

Mitte Deutschland

Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 141

Schriftleitung: Verlag u. Druckerei Halle (S.), Große Braubaustr. 16/17. S.-Berm. 27431. Druck-Verlag: Gesellschaft. Im Druck des Verlags (Halle) befindet sich Aufdruck auf Zeitung u. Werbungsblätter.

Halle (S.), Freitag, den 19. Juni 1936

Monatlicher Verkaufspreis 1,80 RM, aus 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM ohne Zustellgebühr. — Mitteldeutsche Münzreihe monatlich 20 Stk. — Einzelpreis nach Bestellung.

Einzelpreis 15 Pf.

Die Tschechen erdröffeln die deutsch-böhmischen Bäder

Bestürzung in den Kurorten Marienbad, Karlsbad und Franzensbad

Wie aus Marienbad gemeldet wird, haben Verfügungen des Handelsministeriums in Bezug auf den tschechoslowakischen Nationalbank, laut denen Beschränkungen des Bäderverkehrs, durch die allein der Besuch der reichsdeutschen Badegäste ermöglicht worden wäre, eingeleitet worden sind, überall in den Kurorten Marienbad, Karlsbad und Franzensbad wie eine Bombe eingeschlagen. Die Bestürzung ist überall so groß, daß mit einer Katastrophe für den Kurort gerechnet werden muß. Das Ausbleiben der Reichsdeutschen, die bisher immer den größten Prozentsatz, meist 60-70% aller Gäste gestellt haben, bedeutet für die deutschen Kurorte in Höhen soweit wie den Ruin. Die Kurortvertreter haben sich sofort nach Prag begeben, um den bestehenden Verfall der Kurorte, die mit einer Beschädigung von Tausenden von Gulden verbunden wäre, zu verhindern.

Leistete Arbeit und betonte, daß es nun endlich möglich sei, zwei Teile, die aufeinander hörten, nämlich die Schutzhäffel und die deutsche Polizei, zunächst einmal organisatorisch aufzusuchen.

Britische Luftwaffe wird aktiviert

Einrichtung neuer Befehlsstellen.

Wie aus einer Verlautbarung des englischen Luftministeriums hervorgeht, werden ab nächsten Monat bedeutende Veränderungen in Leitung und Befehlsorganisation der englischen Luftstreitkräfte vorgenommen. Die britische Luftwaffe soll dadurch auch zu Friedenszeiten in einem dauernden Zustand der Kriegsbereitschaft gehalten werden. In der Hauptstadt werden drei neue Befehlsstellen geschaffen, nämlich 1. das Bomberkommando, 2. das Kampffliegerkommando, 3. das Küstenkommando. Ein weiteres Kommando wird sämtliche Ausbildungsstellen im Inlande überwachen.



Die tierische Besetzung des SA-Mannes Degowski - Danzig. (Presse-illustr. Hoffmann-M.)

Großfeuer im Riesengebirge

Adolph-Bände nahezu abgebrannt.

Gestern brach in der auf der böhmischen Seite des Spindlerkopfes im Riesengebirge gelegenen Adolph-Bände ein Feuer aus, das schnell um sich griff. Noch bevor die Feuerwehre an der Brandstelle erschien, war bereits das gesamte Dachgebirge der Bände, die zu den schönsten im ganzen Riesengebirge gehört, ein Haub der Flammen geworden.

Amtseinführung Himmels

durch Reichsminister Dr. Frick.

Der Reichsminister des Innern Dr. Frick führte gestern den neuen Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler in Anwesenheit des Personals des preussischen Innenministeriums in sein Amt ein. In einer Ansprache führte er aus, mit dem Erlaß des Führers sei dem Reich die deutsche Volkspolizei zum ersten Male eine einheitliche Polizeileitung für die Reichsgebiete gegeben. Dr. Frick verlas einen Brief des Führers an General Daluge, in dem diesem die Anerkennung für Verdienste um die deutsche Polizei gesollt wird. Sodann wandte sich Dr. Frick an Reichsführer SS, Himmler, stellte ihm die Beamten, Offiziere und Angestellten der Polizeiteilung vor. Darauf sprach Reichsführer SS, Himmler dem bisherigen Leiter der Polizei, Daluge, und seinen Mitarbeitern seinen Dank aus. Zum Schluß gab der General der Polizei Daluge einen Rückblick über die von ihm ge-

Sanctionskrieg geht zu Ende

Eden begründet unter heftigen Angriffen der Opposition die britische Stellungnahme

Das englische Unterhaus begann gestern die Aussprache über die Aufhebung der Sanktionen gegen Italien. Der britische Außenminister Eden sprach, das er erwartet, hervorzugehen, daß England die über Italien verhängten Sanktionen aufheben wird. Die Gallier waren bis auf den letzten Pfad bereit. Wenige Minuten vor 16 Uhr verlas sich Außenminister Eden unter ironischen Zurufen der Opposition: „Stich fest!“ und begann seine Erklärung.

Seit Beginn des italienisch-äthiopischen Streites, so führte er aus, habe die Regierung sich jetzt stets ihren vollen Anteil an der Kollektivhandlung übernommen. „Wir werden auch in Zukunft“, betonte Eden, „unseren vollen Anteil bei jeder Entscheidung übernehmen, die der Völkerbund auf der Vollversammlung dieses Monats etwa ergreifen wird. Wir werden voll und total im Einklang mit jedem Beschluß handeln, den die Vollversammlung des Völkerbundes faßt. Was für eine Ansicht man auch immer über die von Völkerbund zu ergreifende Maßnahme habe, in der es einen Zustand herrliche Übereinstimmung.“

Man müsse zugeben, daß der Zweck, zu dem die Sanktionen aufgelegt worden seien, sich nicht verwirklicht habe. Man habe sich eben so wie verzeihen.

Für den Völkerbund bestanden jedoch gute Gründe, die Sanktionen aufzuerlegen, und auch insbesondere die, von denen man angesichts der unvollständigen Mitgliedschaft des Völkerbundes hätte hoffen können, daß sie wirksam sein würden. (Zurück eines Arbeitstagungsmitglied: Del) Eden: Kein Del-Sanktionen hätte man durch eine Völkerbundaktion allein nicht wirksam gestalten können. Der italienische Feldzug habe hingegen Erfolg gehabt. Die Hauptstadt und der wichtigste Teil Äthiopiens seien von den Italienern militärisch besetzt, und, soweit bekannt, sei keine äthiopische Regierung in irgendeinem Teile des Gebietes des Regus bestehen geblieben. Das sei eine Lage, die zu beachten sei.

„Das ist eine Lage, die nicht anders als durch eine militärische Aktion von draußen möglicherweise geändert werden kann.“

Ob es irgendein Land, das bereit ist, eine solche militärische Aktion zu ergreifen? Oder ist ein Zeit der öffentlichen Meinung dieses Landes bereit, eine solche militärische Handlung zu ergreifen? Ich bin der Ansicht, daß diese Tatsachen, obwohl sie unwillkommen sind, uns zu einer endgültigen Entscheidung bringen. Es ist klar, daß der Völkerbund, wenn er die Absicht hat, in Abseits einen Frieden zu erzwingen, den er von Reichswegen billigen kann, dann zu einer Handlung schreiten muß, die unvermeidlich zum Kriege im Mittelmeer führt. Niemand aber wird sagen können, daß ein solcher Krieg auf das Mittelmeer beschränkt bleiben würde.

Die Völkerbundsversammlung werde bei ihrem nächsten Zusammentritt die gesamte Lage zu überprüfen haben, bei der die Sanktionsfrage nur einen Teil darstelle. Die britische Regierung sei auf seinen Rat schlag zu dem Schluß gekommen, daß sie keine Macht habe, noch länger diese Maßnahmen fortzusetzen, um einen Druck auf Italien auszuüben. Die Gründe für diese Entscheidung beständen darin, daß nicht erwartet werden könne, daß die Fortführung der bestehenden Sanktionen die Lage Äthiopiens weiter verbessern werde, die zerstört worden sei.

Die Aufrechterhaltung der Sanktionen würde nur das Ergebnis haben, daß die Sanktionsfront allmählich zusammenbrechen würde, so daß der Völkerbund innerhalb weniger Wochen sich einer Lage gegenübersehen würde, die noch abträglicher sei als die, der er heute gegenüberstehe. Der Völkerbund solle zugeben, daß die Sanktionen ihren Zweck nicht erreicht hätten. Das seien die Gründe, die zu der Entscheidung der Regierung geführt hätten.

Er wiederholte jedoch, daß diese Entscheidung letztlich vom Völkerbund getroffen werden müsse, und daß die britische Regierung sich jeder Ansicht anschlüsse, die von der Vollversammlung als Ganzes beschlossen werde. Er trostete habe die Regierung es für ihre Pflicht gehalten, ihre Stellungnahme im Voraus bekanntzugeben.

Eden erklärte dann, daß er im Namen der Regierung eine Erklärung abgegeben habe, die sich auf das Mittelmeer beziehe. Er er-

innerte daran, daß im Dezember vorigen Jahres ein Meinungsaustrausch zwischen der britischen Regierung und gewissen Mittelmeerstaaten stattgefunden habe. Das Ergebnis seien u. a. gewisse gegenseitige Zusicherungen gemäß Absatz 3 des Artikels 16 gewesen. Nach Ansicht der britischen Regierung dürften diese Zusicherungen mit der Aufhebung der Sanktionen nicht enden, sondern müßten bestehen bleiben.

Anschließend der Erfahrungen der letzten Monate habe die Regierung weiter beschloßen, dauernd im Mittelmeer eine Verteidigungsmacht zu unterhalten, die stärker sei als die vor Beginn des Streites.

Darauf behandelte Eden die Zukunft des Völkerbundes. Er wünschte klarzustellen, daß der Völkerbund fortgeführt werden müsse. Die Regierung nehme an, daß die anderen Völker auf der Vollversammlung Ende dieses Monats bereit seien, das wichtige Problem der Zukunft des Völkerbundes zu behandeln. Sie sei der Ansicht, daß es klüger sein würde, die Behandlung dieser Frage bis zur normalen Vollversammlung im September zurückzustellen.

Eden wandte sich hierauf Deutschland zu und sagte: „Ich wünsche mich mit den Ver-



Der verstorbene Arbeiterdichter Heinrich Lersch. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Das Abzeichen für den Reichsparteitag 1936. Entworfen von Prof. Richard Klein-München. (Presse-illustr. Hoffmann M.)

Handlungen zu beschleunigen, die die Regierung verlangt hat, nämlich in Bezug auf den Vertrag...

Das ist der Zweck, der dem Vertrag von Locarno zugrunde liegt, ein Zweck, an den die britische Regierung gebunden ist...

„Genf verlor seine einzige Waffe“

Erster Pariser Widerhall der Eden-Erklärung / Rom hält sich zurück

Der Beschluß der britischen Regierung, die Sanktionen gegen Italien aufzugeben, wird in der Pariser Presse ausführlich kommentiert...

aufhalten; er wird jedoch der Verammlung nicht persönlich beimohnen.

Kein britischer Gesandter mehr in Addis Abeba?

Nach dem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ wird der britische Gesandte in Abessinien, Sir Sidney Barzon, der zur Zeit nach England unterwegs ist, sehr wahrscheinlich nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren.

Bomben auf das Rathaus von Haifa

Nach Meldungen aus Jerusalem kam es zu neuen schweren Luftschlägen in verschiedenen Teilen Palästinas. Auf das Rathaus von Haifa wurde ein Bombenanschlag verübt...

In London erwartet man deutsche Antwort

Ich möchte nur auf einen Punkt hinweisen: Am 26. Januar letzten Jahres hat die gemeinsame britisch-französische Erklärung, die hier in London erlassen wurde, den Versuch gemacht, eine Art von Vertrag zu schließen...

den Zweck haben sollten, funktionierende Abkommen zu sichern, an denen dieses Land teilnehmen könnte. Infolgedessen wies ich unseren Volkswalter in Berlin an, dem Reichsführer zu sagen, daß ich keine Äußerung über die Bedeutung einer engeren Zusammenarbeit zwischen Großbritannien und Deutschland teile.

Im Rom werden Edens Erklärungen mit demonstrativer Zurückhaltung aufgenommen. Anfang dazu scheint vor allem das beabsichtigte Weiterbestehen der von England mit mehreren Mittelmeerstaaten getroffenen Flottenabstände auch die Briten zu sein...

Nachwirkungen der „Rheinlandbesetzung“

Wir erlauben aber die deutsche Regierung, einen freiwilligen Beitrag zur Wiederherstellung des Vertrauens zu leisten. Die deutsche Regierung fühlte sich leider hierzu nicht in der Lage. Wir haben allem getan, was wir konnten, um das Vertrauen wiederherzustellen...

Das war das Hauptziel der Mittelungen, die der britische Volkswalter der deutschen Regierung am 6. Mai übermittelte. Die Fragen, die damals der deutschen Regierung gestellt wurden, waren unserer Ansicht nach sehr angemessen.

Welche der Nationen weigerte sich denn, die Sanktionen beizubehalten? Nicht eine. Die Reihen des Völkerbundes seien nicht zerbrochen. Eden gehe vielmehr hin, um dies anzuzeigen...

Regierung habe danach zu trachten, die Nationen in Genf zusammenzuführen. Baldwin gab dann seiner Überzeugung Ausdruck, daß die Mehrheit der europäischen Bevölkerung eine Auffassung vom Krieg habe...

Eden stellte hieran fest, die französische Regierung habe erklärt, sie sei nicht bereit, die Initiative zur Aufhebung der Sanktionen zu ergreifen. Sie sei aber bereit, mit der britischen Regierung zusammenzuarbeiten.

Zur europäischen Lage erklärte Baldwin, es sei von außerordentlicher Bedeutung, wenn Deutschland, Frankreich und Großbritannien Seite an Seite für den Frieden arbeiten würden. Er sprach dann davon, daß Deutschland den Krieg verloren habe und in den Friedensverträgen einen großen Preis bezahlen müßte...

Lord George fuhr fort, daß auch Spanien seine Ansichten geändert habe. Die Gesamtheit der Mittelmeerländer sei bereit, Großbritannien anzuersuchen. Der auswärtige Minister sei einverstanden, die Sanktionen aufzugeben...

„Der Reichsführer Hitler hat uns gesagt“, so erklärte Baldwin wörtlich weiter, „daß er Frieden wünscht, und wenn wir das ein Mann sagt, so wünsche ich das auszusprechen.“

Die Opposition spricht von „Scham und Entsetzen“

Nach Eden sprach Greenwood für die Arbeiterpartei. Er sagte, daß noch niemals eine Rede gehalten worden sei, die mehr an Bedauern sei als die Edens. Millionen Menschen würden eine tiefe Bestürzung empfinden...

Baldwin schloß mit der Feststellung, daß die Ansicht Edens von der Regierung einstimmig geteilt werde. Er hoffe, daß es gelingen werde, französische, deutsche und Briten in einer Konferenz zur besseren Sicherung des Friedens in Europa zusammenzuführen.

„Die Rolle, die Deutschland in Europa spielen kann, ist unannehmlich.“ Der Führer der Opposition, Aitke, brachte dann einen Widerspruch gegen die Regierung ein.

Für neues Wohnen — Ein neuer Film

Beziehungen der Reichstagsung der NS-Kulturgemeinde in München

Es gibt Leute, die oft und gern von Kultur und Kunstwerken reden, aber nicht mal einmal in ihrem Leben auf, so sucht man sich an den Kopf. Die Vorarbeiten für eine Wohnkultur und neuen den so oft noch angustierenden Wohnungsbau finden für ihre Bemühungen zumeist nur ein recht schwaches Echo.

Außerdem ist weiter die Methode, mit der der Karlsruher Professor Max Jacquet ein geländes Fortempfinden, einen guten Materialfang zu erzielen führt: mit positiven und negativen Verzeichnissen, mit abschließenden Darstellungen, mit einer Fülle von Modellen, die beproben werden sollen. Auch das Färben und Pflanzenarbeiten, für das die Ausstellung sich einzieht, soll das natürliche Fortempfinden fördern und erwidern.

Nunige Vorbereitungen. Auch auf dem Gebiet des Films, „Grunder Wald“ heißt hier die unterhaltbare Arbeit gereifte Zeit. Und ihr Sinn?

Es lebt der Baum wie du und ich! Er strebt zum Raum wie du und ich! Sein Ziel und Werde heißt die Zeit! Volk steht wie Wald in Ewigkeit!

„In diesem „Volk steht wie Wald in Ewigkeit“ erschließt sich uns die tiefere Bedeutung des filmischen Vorganges an den deutschen Wald. Grunder Wald ist gleich einem Volk, was ewig kämpft, lebt ewig, was ewig grünt, liegt ewig.“

einem starken Überzeugungsfrakt des Bildes und des musikalischen Ausdrucks. Mühsal und Mühsal, die eine fähigen Geist verbunden, und was man an Film darauf einen großen Abschnitt mit Altkunst im Konzentrat hörte, da stehen einem sogleich die Bilder des Films plattlich vor Augen.

Der Waldbaum blüht wie du und ich — Volk unterm Baum ruff dich und mich — Singt mit das neue Lied der Zeit: Volk steht wie Wald in Ewigkeit! —

Maxim Gorki

Der sowjetrussische Schriftsteller Maxim Gorki ist im Alter von 68 Jahren in Moskau gestorben.

Gorki, auf deutsch „Der Bittere“, heißt eigentlich Alexei Maximowitsch Gorki und stammt aus kleinsten Verhältnissen. Als Sohn eines Tapizers wurde er selbst Handwerker und er nach langen, ungesäglichen Wanderungen Schriftsteller, als er sich eine bürokratische Existenz gründete. Von seinen Werken 22 Bände wurden ins Deutsche übertragen — haben sich kein Roman „Mutter“ und sein Drama „Nachtag“ (Szenen aus der Zeit) in Deutschland lange zu behaupten vermocht.

Die NS-Kulturgemeinde hat es unternommen, in einer Ausstellung, die sie im Rahmen ihrer Reichstagsung eröffnete, zu zeigen, welche Elemente eine Wohnkultur bedingen. Sie hat keine Wohnungen in ihrer Ausstellung „Denkmalwerke“ Vorbildern, die „Geist und Gestalt“ angeben, aber sie gibt, was wesentlich ist, einen Überblick über die interessanteren Werkformen, aus denen sich das Ganze schließlich bildet. Diese Ausstellung ist von Holzgerätschaften, die eine Art von Wohnkultur und Werkstoffherkunft der Holzgerätschaften bringt, fesselt da besonders. Diese Sammlung, in einer schönen Truhe verpackt, soll

Heidekrug

Das Paradies der Dölauer Heide

Morgen, Sonnabend, den 20. Juni 1936

Großer Tanz-Abend

Jeden Sonntag Konzert mit dem großen Tanz-Orchester

Saalschloss

Morgen, Sonnabend, 8 Uhr im herrlichen Saalchloßgarten

Sonderkonzert

Musikzug der S. A.-Brigade 36 Leitung 1/2-Uhr ab Tanz

Von 1/210 Uhr ab auf 3 Dielen Eintritt 30 Pl.

Keine Original-Zeugnisse

sondern den Bescheinigungen hier

Abdrücken billigen für die Biebereitungen von Originalzeugnissen können nur keine Original-Zeugnisse sein

„Saale-Zeitung“

„Saale-Zeitung“

Wochenendfahrt nach Ziegenrück und zur Saalealpenperle

Das herrlich gelegene Ziegenrück und die landschaftlich schöne Saalealpenperle sind das Ziel einer Wochenendfahrt, die vom 20. bis 21. Juni stattfindet. Die Fahrt wird mit bequemen Omnibussen ausgeführt. Abfahrt am Sonnabend, 20. Juni, 15 Uhr, Waisenhansung 1b. Rückkehr am 21. Juni gegen 22 Uhr. Uebernachtet wird in Ziegenrück in guten Hotels. Am Sonntag findet von dort ein Ausflug nach der Saalealpenperle statt. Der Preis einschließlich Uebernachtung, Verpflegung (Abendessen, Frühstück und Mittagessen), Parkkosten beträgt RM. 14.50

Veranstalter Hagap-Reisebüro

Um 19 Uhr fährt bei genügender Beteiligung ein Spätwagen vom Waisenhansung ab

Auskunft und Anmeldung im Hagap-Reisebüro, Halle (S.), Roter Turm und im Reisedienst der Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmiede 6

Detektiv

Geheime Bewachung, Ehescheidung, Heirat, Konkurs, Ermittlung, usw. (Mereburger Str. 3)

Zeit der Saale-Zeitung

Erlöse kollektiv

Wenn man den Anzeigenteil der „Saale-Zeitung“ benutzt, weil beide Vorteile in guter Zusammenarbeit

Kinderwagen

neuzeitl. Formen, entzückend, preiswert

Preis je nach Form und Ausführung 42.- 46.- 49.50 52.- 56.-

Wochenendwagen 10.50 12.50, auf Raten 12.50 21.75

Stuhlwagen in großer Auswahl

Kinderbettschiff, werd. angenommen

BRUNO PARIS

3 Minuten vom Markt - Kleine Ulrichstr. 2 bis Lomplatz 9

Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen

Auskunft kostenlos. - Mereburger Straße 3

Bademäntel

Badeanzüge

Badewäsche

finden Sie in größter Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen bei

Biermann & Semrau

Am Markt

Bei... zick Grad im Schatten

soll man sich's so bequem wie möglich machen! Wir empfehlen in luftig-leichter Ausführung preiswert:

Leister-Sacco blau, schwarz, grau 5.80 8.75 12.75 u. höher

Waschjoppen Schillfäden, Gabardine 3.50 5.50 8.75 u. höher

Waschanzüge Schillfäden, Gabardine 8.50 12.50 16.50 u. höher

Leinen-Sacco moderne Färbung 6.75 8.75 12.00 u. höher

Trachten-Janker grün oder braun Tuchtragen 4.75 9.50 16.00 u. höher

Golfhosen moderne Färbung 3.50 5.75 12.50 u. höher

G. Assmann

Gr. Ulrichstr. 49 / Das Haus der Tradition u. des Fortschritts

Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer in Halle:

Kömmel, Leipziger Str. 16 Rogge, Rannische Str. 10
 Amst. Leipziger Straße 33 Frankel, Große Steinstr. 14
 Schulze, Brüderstraße 3 Kassenhansler, W.-W.-Str. 31

Rundfunk am Sonntag Leipzig

Wellenlänge 389

8.50: Wetter und Nachrichten.
 9.00: Morgens, Reichsweiterdienst
 9.10: Rundfunkmarkt.
 9.30: Fröhliche Grüße aus Morgenland!
 Daswischen 10.00: Nachrichten.
 10.10: Rundfunkmarkt.
 10.20: Für die Gefährten: Hilft, aber gut - der Rädelsleiter bei Wode.
 10.30: Großer Klang zur Arbeitswoche.
 10.40: Gute von ... Jahren.
 10.50: Sendepause.
 11.00: Wochenbericht der Mitteldeutschen Börde.
 11.10: Sturmlauf nach Hebelin. Hörspiel.
 11.20: Wetter und Wetterhand, Tagesprogramm.
 11.45: Sendepause.
 11.50: Zeit und Wetter.
 12.00: Dames Bodenwende am Karlsberg.
 Daswischen 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börde.
 14.15: Musik nach Zeit.
 15.00: Schöpfung am uns. Buchst. Bericht.
 15.20: Rinderfunde. Wie Würden werden lebendig.
 15.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
 16.00: Aus Stuttgart: Großer Hund für alt und neue. Scherzstücke. Alice Klotz aus sommerlichen Wochenende.
 16.10: Im letzten Schritt. Tanzmusik auf Schallplatten.
 16.40: Gegenwärtigkeiten.
 16.50: Der Freund der Maren. Eine Hörspiel.
 17.00: 18. Zeitlicher Hauptübertragung.
 20.00: Nachrichten.
 20.10: Großer Zankabend.
 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
 22.30: Und morgen ist Sonntag!

Deutschlandsender

Wellenlänge 1571

6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
 6.00: Götterspiel, Morgens und

Balkon-Vorhänge

Garten-Schirme

Liegestuhl-Läufer

Zelle - Decken - Schlafstoffe

M. Wehr, Halle, Leipzig Straße 81.

Geogr. 1856 Fernruf 226 47

20. bis 21. Juni

Wochenendfahrt nach Ziegenrück und zur Saalealpenperle

Das herrlich gelegene Ziegenrück und die landschaftlich schöne Saalealpenperle sind das Ziel einer Wochenendfahrt, die vom 20. bis 21. Juni stattfindet. Die Fahrt wird mit bequemen Omnibussen ausgeführt. Abfahrt am Sonnabend, 20. Juni, 15 Uhr, Waisenhansung 1b. Rückkehr am 21. Juni gegen 22 Uhr. Uebernachtet wird in Ziegenrück in guten Hotels. Am Sonntag findet von dort ein Ausflug nach der Saalealpenperle statt. Der Preis einschließlich Uebernachtung, Verpflegung (Abendessen, Frühstück und Mittagessen), Parkkosten beträgt RM. 14.50

Veranstalter Hagap-Reisebüro

Um 19 Uhr fährt bei genügender Beteiligung ein Spätwagen vom Waisenhansung ab

Auskunft und Anmeldung im Hagap-Reisebüro, Halle (S.), Roter Turm und im Reisedienst der Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmiede 6

Keine Original-Zeugnisse

sondern den Bescheinigungen hier

Abdrücken billigen für die Biebereitungen von Originalzeugnissen können nur keine Original-Zeugnisse sein

„Saale-Zeitung“

„Saale-Zeitung“

Wochenendfahrt nach Ziegenrück und zur Saalealpenperle

Das herrlich gelegene Ziegenrück und die landschaftlich schöne Saalealpenperle sind das Ziel einer Wochenendfahrt, die vom 20. bis 21. Juni stattfindet. Die Fahrt wird mit bequemen Omnibussen ausgeführt. Abfahrt am Sonnabend, 20. Juni, 15 Uhr, Waisenhansung 1b. Rückkehr am 21. Juni gegen 22 Uhr. Uebernachtet wird in Ziegenrück in guten Hotels. Am Sonntag findet von dort ein Ausflug nach der Saalealpenperle statt. Der Preis einschließlich Uebernachtung, Verpflegung (Abendessen, Frühstück und Mittagessen), Parkkosten beträgt RM. 14.50

Veranstalter Hagap-Reisebüro

Um 19 Uhr fährt bei genügender Beteiligung ein Spätwagen vom Waisenhansung ab

Auskunft und Anmeldung im Hagap-Reisebüro, Halle (S.), Roter Turm und im Reisedienst der Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmiede 6

Detektiv

Geheime Bewachung, Ehescheidung, Heirat, Konkurs, Ermittlung, usw. (Mereburger Str. 3)

Zeit der Saale-Zeitung

Erlöse kollektiv

Wenn man den Anzeigenteil der „Saale-Zeitung“ benutzt, weil beide Vorteile in guter Zusammenarbeit

Kinderwagen

neuzeitl. Formen, entzückend, preiswert

Preis je nach Form und Ausführung 42.- 46.- 49.50 52.- 56.-

Wochenendwagen 10.50 12.50, auf Raten 12.50 21.75

Stuhlwagen in großer Auswahl

Kinderbettschiff, werd. angenommen

BRUNO PARIS

3 Minuten vom Markt - Kleine Ulrichstr. 2 bis Lomplatz 9

Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen

Auskunft kostenlos. - Mereburger Straße 3

Bademäntel

Badeanzüge

Badewäsche

finden Sie in größter Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen bei

Biermann & Semrau

Am Markt

Bei... zick Grad im Schatten

soll man sich's so bequem wie möglich machen! Wir empfehlen in luftig-leichter Ausführung preiswert:

Leister-Sacco blau, schwarz, grau 5.80 8.75 12.75 u. höher

Waschjoppen Schillfäden, Gabardine 3.50 5.50 8.75 u. höher

Waschanzüge Schillfäden, Gabardine 8.50 12.50 16.50 u. höher

Leinen-Sacco moderne Färbung 6.75 8.75 12.00 u. höher

Trachten-Janker grün oder braun Tuchtragen 4.75 9.50 16.00 u. höher

Golfhosen moderne Färbung 3.50 5.75 12.50 u. höher

G. Assmann

Gr. Ulrichstr. 49 / Das Haus der Tradition u. des Fortschritts

Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer in Halle:

Kömmel, Leipziger Str. 16 Rogge, Rannische Str. 10
 Amst. Leipziger Straße 33 Frankel, Große Steinstr. 14
 Schulze, Brüderstraße 3 Kassenhansler, W.-W.-Str. 31

Rundfunk am Sonntag Leipzig

Wellenlänge 389

8.50: Wetter und Nachrichten.
 9.00: Morgens, Reichsweiterdienst
 9.10: Rundfunkmarkt.
 9.30: Fröhliche Grüße aus Morgenland!
 Daswischen 10.00: Nachrichten.
 10.10: Rundfunkmarkt.
 10.20: Für die Gefährten: Hilft, aber gut - der Rädelsleiter bei Wode.
 10.30: Großer Klang zur Arbeitswoche.
 10.40: Gute von ... Jahren.
 10.50: Sendepause.
 11.00: Wochenbericht der Mitteldeutschen Börde.
 11.10: Sturmlauf nach Hebelin. Hörspiel.
 11.20: Wetter und Wetterhand, Tagesprogramm.
 11.45: Sendepause.
 11.50: Zeit und Wetter.
 12.00: Dames Bodenwende am Karlsberg.
 Daswischen 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börde.
 14.15: Musik nach Zeit.
 15.00: Schöpfung am uns. Buchst. Bericht.
 15.20: Rinderfunde. Wie Würden werden lebendig.
 15.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
 16.00: Aus Stuttgart: Großer Hund für alt und neue. Scherzstücke. Alice Klotz aus sommerlichen Wochenende.
 16.10: Im letzten Schritt. Tanzmusik auf Schallplatten.
 16.40: Gegenwärtigkeiten.
 16.50: Der Freund der Maren. Eine Hörspiel.
 17.00: 18. Zeitlicher Hauptübertragung.
 20.00: Nachrichten.
 20.10: Großer Zankabend.
 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
 22.30: Und morgen ist Sonntag!

Deutschlandsender

Wellenlänge 1571

6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
 6.00: Götterspiel, Morgens und

Bei... zick Grad im Schatten

soll man sich's so bequem wie möglich machen! Wir empfehlen in luftig-leichter Ausführung preiswert:

Leister-Sacco blau, schwarz, grau 5.80 8.75 12.75 u. höher

Waschjoppen Schillfäden, Gabardine 3.50 5.50 8.75 u. höher

Waschanzüge Schillfäden, Gabardine 8.50 12.50 16.50 u. höher

Leinen-Sacco moderne Färbung 6.75 8.75 12.00 u. höher

Trachten-Janker grün oder braun Tuchtragen 4.75 9.50 16.00 u. höher

Golfhosen moderne Färbung 3.50 5.75 12.50 u. höher

G. Assmann

Gr. Ulrichstr. 49 / Das Haus der Tradition u. des Fortschritts

Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen

Auskunft kostenlos. - Mereburger Straße 3

Bademäntel

Badeanzüge

Badewäsche

finden Sie in größter Auswahl zu vorteilhaftesten Preisen bei

Biermann & Semrau

Am Markt

Bei... zick Grad im Schatten

soll man sich's so bequem wie möglich machen! Wir empfehlen in luftig-leichter Ausführung preiswert:

Leister-Sacco blau, schwarz, grau 5.80 8.75 12.75 u. höher

Waschjoppen Schillfäden, Gabardine 3.50 5.50 8.75 u. höher

Waschanzüge Schillfäden, Gabardine 8.50 12.50 16.50 u. höher

Leinen-Sacco moderne Färbung 6.75 8.75 12.00 u. höher

Trachten-Janker grün oder braun Tuchtragen 4.75 9.50 16.00 u. höher

Golfhosen moderne Färbung 3.50 5.75 12.50 u. höher

G. Assmann

Gr. Ulrichstr. 49 / Das Haus der Tradition u. des Fortschritts

Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer in Halle:

Kömmel, Leipziger Str. 16 Rogge, Rannische Str. 10
 Amst. Leipziger Straße 33 Frankel, Große Steinstr. 14
 Schulze, Brüderstraße 3 Kassenhansler, W.-W.-Str. 31

Rundfunk am Sonntag Leipzig

Wellenlänge 389

8.50: Wetter und Nachrichten.
 9.00: Morgens, Reichsweiterdienst
 9.10: Rundfunkmarkt.
 9.30: Fröhliche Grüße aus Morgenland!
 Daswischen 10.00: Nachrichten.
 10.10: Rundfunkmarkt.
 10.20: Für die Gefährten: Hilft, aber gut - der Rädelsleiter bei Wode.
 10.30: Großer Klang zur Arbeitswoche.
 10.40: Gute von ... Jahren.
 10.50: Sendepause.
 11.00: Wochenbericht der Mitteldeutschen Börde.
 11.10: Sturmlauf nach Hebelin. Hörspiel.
 11.20: Wetter und Wetterhand, Tagesprogramm.
 11.45: Sendepause.
 11.50: Zeit und Wetter.
 12.00: Dames Bodenwende am Karlsberg.
 Daswischen 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börde.
 14.15: Musik nach Zeit.
 15.00: Schöpfung am uns. Buchst. Bericht.
 15.20: Rinderfunde. Wie Würden werden lebendig.
 15.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
 16.00: Aus Stuttgart: Großer Hund für alt und neue. Scherzstücke. Alice Klotz aus sommerlichen Wochenende.
 16.10: Im letzten Schritt. Tanzmusik auf Schallplatten.
 16.40: Gegenwärtigkeiten.
 16.50: Der Freund der Maren. Eine Hörspiel.
 17.00: 18. Zeitlicher Hauptübertragung.
 20.00: Nachrichten.
 20.10: Großer Zankabend.
 22.00: Nachrichten und Sportfunk.
 22.30: Und morgen ist Sonntag!

Deutschlandsender

Wellenlänge 1571

6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
 6.00: Götterspiel, Morgens und

Sommer und Sonne

locken ins Freie. Leicht und luftig sei die Kleidung!

Beliebt sind:

Sport-Anzüge mit langer oder Golfhose 24.- 35.- 43.-

Janker die sportliche Sommer-Jacke 4.75 6.90 8.90

Golfhosen bequem, lang und weit geschnitten 3.95 7.50 8.90

Sporthemden leucht. Muster. m. Säbchenkr., schöne Farb. 2.90 3.25 3.90

HERMANN Krauss

G.M.B.H.

Halle (Saale), am Markt

Urteil: 5 Jahre Gefängnis wegen Totschlags

Gestern Abend ging vor dem Schwurgericht Halle der Prozeß Heinemann zu Ende

Es war 20 Uhr 15 Minuten, als die gefirnte Verhandlung des Schwurgerichts gegen Theodor Heinemann geschlossen, und er wieder in die Untersuchungsabstuf zurückgeführt wurde. Das Urteil, das jedoch verhängt war, lautete auf Zuchthaus unter Zuhilfenahme mildernder Umstände mit fünf Jahren Gefängnis bei voller Anrechnung der Untersuchungshaft und Einziehung der bei der Verurteilung benutzten Waffe.

Zur Begründung des Urteils führte der Vorsitzende aus: Nach der inneren Einstellung des Angeklagten muß der Vorwurf zur Tötung seiner Ehefrau vorhanden gewesen sein. Mit größter Wahrscheinlichkeit habe er sogar die Absicht gehabt, das Leben seiner Frau auszulöschen und sich selbst zu töten, zu erschlagen. Dafür sprechen aus dem zweiten Selbstmordversuch durch Aufschneiden der Pulsadern, nachdem bei dem ersten die Wirtin verhaftet wurde. Die Absicht habe er, immer in großer Erregung, auch in die Tat umgesetzt, um aus der von ihm als Völle empfundenen Ehe herauszukommen. Das habe das Gericht für sehr wahrscheinlich, aber es sei nicht mit Gewissheit festgestellt.

Gewiß sei aber der Vorwurf der Tötung. Wenn der Angeklagte mit einer 6,35-mm-Geschloßkammerwaffe auf seine vor ihm liegende Ehefrau, die er von der Kreppe herab an den Haaren zu Boden gerissen hatte, losknallte, so sei das ein Schuldschrei für den „bedingten Vorwurf“. Er muß damit gerechnet haben, daß diese Schüsse, und vier von fünfen haben getroffen, zum Tode führen können. Es spricht nichts dafür, daß er nicht mehr Herr seiner Sinne gewesen sei. Allerdings war er dabei in allerheftigster Erregung. Er hat die Frau mißhandelt, hat ihr die Haare ausgeschnitten und dann noch auf sie geschossen. Das hat er nicht unbewußt getan. Hingegen das für und wider der Tat „sollt du“ oder „sollst du nicht“ hat er allerdings nicht. Die Hemmungen waren bei ihm ausgeschaltet. Seine jahrelange aufgeregte Lust auf die Frau sprach bei ihm durch. Die Überlegung bei der Tat war also ausgeschaltet. Sonst wäre es Mord gewesen.

Dieses Ausmaß der Überlegung bei dem Totschlag hat schon eine mildere Bestrafung zur Folge als die für den Mord. Die Erregung, mit der die Tat ausgeführt worden ist, kann also nicht nochmals als mildernder Umstand zu Gunsten des Angeklagten in Anrechnung kommen. Es wäre also nach § 212 des Strafgesetzbuches auf Zuchthaus zu erkennen gewesen. Es fanden sich aber auch an anderem für den Totschlag noch andere mildernde Umstände. Der Angeklagte ist unbescholtene durchs Leben gegangen. Eine von ihm selber angegebene Strafe wegen Körperverletzung liegt 12 Jahre zurück. Sie ist im Strafregister gelöscht und war daher dem Gericht unbekannt. Sie kam außer Betracht bleiben. Sein guter Ruf und seine nicht volle Gesundheitsfürsorge werden mildernd für ihn. Er war erst ein paar Monate vor dieser Tat aus dem Krankenhaus gekommen. Gerade seine Magenblutungen, die nur durch Bluttransfusionen gebillt werden konnten, haben nach dem Gutachten von Gefängnis-Arzt Dr. Voß ein sehr hartes Einfluß auf sein Nervensystem gehabt. Als dringend Schonungsbedürftiger ist er aus dem Krankenhaus entlassen worden. Jeden Mergen empfand er doppelt so stark wie ein Gesunder. Und nun kam er wieder in dieses Leben hinein.

Und diese Ehe, das Strafverhältnis des Schwurgerichts als dritten mildernden Umstand, ist ihm nicht fehlt gemacht worden. Die Weibstei war nach Ansicht des Gerichts ansehnlicher schwieriger und vielfach unerträglich. Sie war mit sich selbst nicht zufrieden, nörgelte an allem herum. Niemand konnte ihr etwas recht

machen. Die Vorwürfe, die sie dem Ehemann machte, behnte sie unendlich lang, minutentlang im Schlafzimmer fortsetzend, bis in die halbe Nacht hinein aus. Demgegenüber ist der Mann gelegentlich ausgetraut, aber im allgemeinen hat er Ruhe bewahrt. Hinzu kam der Verdacht der Untreue, den er gegen die Ehefrau hegte. Daß er ihr in dieser Beziehung keine Vorhaltungen gemacht hat, erklärt er damit, daß er nicht auf den blauen Dunst hin der Frau Esterludt ziele, sondern erst Gewissheit haben wollte. Damit stimmt auch überein, daß ihm am Abend des Katastrophen-tages sein Freund das Zusammenin der Frau mit einem alten Ehepaar im „Wald“ bräunern hinterbrachte.

Für ein tatsächliches Vergehen des Untreues der Frau gibt es jedoch keine Unterlagen. Die paar Flaschen Barium braucht sie doch keineswegs von einem Liebhaber als Geschenk erhalten zu haben. Die kann sie, obwohl sie sehr die Wölchen ankommt, sich selbst gekauft haben. Daß sie dem Ehemann diesen Inhalt verschwiegen und Respekt darüber ablehnte, ist auch leicht erklärbar. Sie machte ihm Vorwürfe, daß er mit

seinem Verbrauch von Zigaretten und Bier und mit seinem Spiel und Würfeln mit den Gästen die ganzen Einnahmen des Lokals durchbringe, sollte sie ihm da die Gegen-Vorwürfe an Hand geben, „und du schaffst dir Parfums an“?

Nach all diesen mildernden Umständen war also nicht auf Zuchthaus, sondern nur gemäß § 213 StGB auf Gefängnis zu erkennen. Aber in diesem Strafmaß wählte das Gericht die Höchststrafe von fünf Jahren, denn es war die ihm angetraute Ehefrau, die der Angeklagte getötet hat. Außerdem kannte er die Eigenschaften der Frau ja von Anfang an. Schon vor der Ehe hat es zwischen den beiden unzutreffliche Szenen gegeben, und er hat sich sogar Mißhandlungen zu Schulden kommen lassen. Vollends ließ seine Einstellung auf der Tat, wie er sie jetzt in der Hauptverhandlung verriet, eine geringe Strafe nicht angebracht erscheinen. Wenn er sich noch auf den Standpunkt stellt: „Ich bin in meinem moralischen Rechte gewesen“, so zeigt er damit, daß die Neue, die er in der Vorurteilung zu haben behauptete, nicht echt war.

Sonnenfinsternis wurde „gefilmt“

Eine Sonnenbetrachtung mit der Lochkamera

Heute früh, als der Mond sich zwischen Sonne und Erde breit machte, bekamen viele Leute eine leichte Gemütskur, weil sie zu lange mit schwarzegezeichneten Glaschalen und ähnlichen optischen Mitteln in die Sonnenfinsternis guckten hatten. Es gab aber Leute, die dieses Ereignis auf andere Weise beobachteten und dabei viel Spaß hatten. Sie guckten nämlich nicht nach oben, sondern auf die Erde! Da war die Sonne stetig laufend „photographiert“, und wer es richtig verstand, der konnte ganz genau sehen, wie der Mond erst breit und immer breiter wurde, und wie er sich dann wieder „dünn-

Sonntag, den 21. Juni 1986, 20.30 Uhr
Sonnenwendfeier
auf dem Festspielplatz Brandberg. Die Bevölkerung von Halle ist hierzu eingeladen
Stiller Jugend, Bann 36

macht“, bis die liebe Sonne wieder rund auf die Erde scheint — „Aubenster“, (Blätter der Pflanzensammlung) der Brandischen Stiften hatten sich diese bislang unbekannt und kuriose Art der Sonnenbetrachtung, die nur durch eine Lochkamera“ ausdärkt. Wenn man Licht durch ein entsprechend kleines Loch lassen läßt, dann zeichnet sich der leuchtende Gegenstand, sei es Berge, Lampe oder Fenster, umgekehrt auf einer Aufnahmefläche, die man im richtigen Abstand von hinten an die durchlöchernte (dunkle, hölzernen, pappene o. dgl.) heranzuführen, ganz deutlich ab. Nun ist es aber ganz gleichgültig, ob das Loch freizugibt, oval oder eckig ist. Das Sonnenlicht, das durch die Blätter und Zweige eines Baumes fällt, fällt nicht einfach platt durch wie Mehl durch ein Sieb, sondern unzählige Male „photographiert“ oder „projiziert“ sich die Sonne durch alle kleinen Zwischenräume und Vöcher im Blattwerk auf den Erdboden, und jeder kleine Licht-



Schüler der Fränkischen Schulen beobachten das Naturereignis

63. Albrecht

stet unter einem Baum ist eine durch die „Lochkamera“ der Blätter wiedergegebene klare Abbildung der Sonne!

Die „Aubenster“ liegen also heute früh einfach die Sonne durch kleine Vöcher in großen Pflanzenscheiden auf die Erde fallen, und das war die Sonne erst freizugibt. Als der Mond ihr „auf den Leib rückte“ — siehe da, da verändert sich die Lichtflecken und ganz deutlich von hinten an die durchlöchernte (dunkle, hölzernen, pappene o. dgl.) heranzuführen, ganz deutlich ab. Nun ist es aber ganz gleichgültig, ob das Loch freizugibt, oval oder eckig ist. Das Sonnenlicht, das durch die Blätter und Zweige eines Baumes fällt, fällt nicht einfach platt durch wie Mehl durch ein Sieb, sondern unzählige Male „photographiert“ oder „projiziert“ sich die Sonne durch alle kleinen Zwischenräume und Vöcher im Blattwerk auf den Erdboden, und jeder kleine Licht-

stet unter einem Baum ist eine durch die „Lochkamera“ der Blätter wiedergegebene klare Abbildung der Sonne!

Die „Aubenster“ liegen also heute früh einfach die Sonne durch kleine Vöcher in großen Pflanzenscheiden auf die Erde fallen, und das war die Sonne erst freizugibt. Als der Mond ihr „auf den Leib rückte“ — siehe da, da verändert sich die Lichtflecken und ganz deutlich von hinten an die durchlöchernte (dunkle, hölzernen, pappene o. dgl.) heranzuführen, ganz deutlich ab. Nun ist es aber ganz gleichgültig, ob das Loch freizugibt, oval oder eckig ist. Das Sonnenlicht, das durch die Blätter und Zweige eines Baumes fällt, fällt nicht einfach platt durch wie Mehl durch ein Sieb, sondern unzählige Male „photographiert“ oder „projiziert“ sich die Sonne durch alle kleinen Zwischenräume und Vöcher im Blattwerk auf den Erdboden, und jeder kleine Licht-

stet unter einem Baum ist eine durch die „Lochkamera“ der Blätter wiedergegebene klare Abbildung der Sonne!

stet unter einem Baum ist eine durch die „Lochkamera“ der Blätter wiedergegebene klare Abbildung der Sonne!

stet unter einem Baum ist eine durch die „Lochkamera“ der Blätter wiedergegebene klare Abbildung der Sonne!

stet unter einem Baum ist eine durch die „Lochkamera“ der Blätter wiedergegebene klare Abbildung der Sonne!

Weise des Ammdorfer Ehrenmals

Karten müssen abgeholt werden.
Die Angehörigen der Gefallenen, die bisher eine Einladung auf der Feier nicht erhalten haben, werden gebeten, diese bei Frau Sander, Ammdorfer, Ellerstraße 3, abzuholen. Ohne Karte kein Zutritt zur Feier. Die Feier beginnt am Sonntag pünktlich um 1/2 12 Uhr. Die Weise des Ehrenmals übernimmt Oberführer Bedele in Vertretung des Reichsführersführer Pa. Oberlindecker, Berlin. Um 1 Uhr findet ein Militärkonzert, ausgeführt von der Kapelle der Heeresnachrichtenschule, vor dem gemeintem Denkmal statt.

Turnen im Laffe der Muff

75 Jahre Hall. Turn- und Sportverein.
Der Hallische Turn- und Sportverein, der in diesen Tagen, wie wir bereits mehrfach ausführlich berichtet, sein 75jähriges Bestehen feierlich begeht, markierte gestern Abend mit seinen Turnern und Turnerinnen auf dem Ballmarkt auf um der hallischen Bevölkerung in kurzen Briefen einen Einblick in die Arbeit des Vereins zu geben. Zahlreiche Hallenser folgten mit Interesse den Vorführungen der TSGV und lauschten den Ausführungen der Vereinsvorsitzenden. Vieles, das in kurzen Worten auf die Bedeutung deutschen Turnens im Welt- und Weltgeschehen hinwies und betonte, daß der Jubilar stets bemüht gewesen ist, das Vermächtnis des alten Turnmeisters zu wahren.

In dichtem Reiben waren Turner auf dem weiten Parkplatz aufmarschiert. Junge Burschen folgten den Worten der Turnerinnen nach dem Laffe der Muff praktische Übungen. Anschließend führten Turnerinnen anmaßliche Stabübungen vor, und dann zeigte die Turnleiterin Kober mit älteren Mädchen eine neuartige Abgabemuff, die viel Umfang fand. Abschließend gaben die Turnerinnen ihrem Können am Sprungtisch mit Federball und nach einem Völlständigen für Frauen und Mädchen sammelten sich alle TSGVler zu einem Profefans, der unter Vorsitz einer Muffstafette durch die Straßen der ebenlichen Stadt markierte und der auf dem Rückweg mit dem Zusammenwerfen der Gabeln sein Ende fand.

900 Kleingärtner fuhren nach Dresden

Befahrung der Reichsgärtnerhochschule.
Die Stabgruppe Halle der Kleingärtner und Kleingärtnerinnen B. hatte kürzlich zusammen mit der M.V.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eine Sonderfahrt zur Reichsgärtnerhochschule in Dresden unternommen. Das Ausstellungsstück, das zwei wichtige Ziele nationalsozialistischer Wirtschaftsorganisation verfolgt nämlich die Durchführung des ersten deutschen Reichstages zur Erhaltung und weitgehende Sicherung der Volkserzeugung durch eigene Erzeugung — bot den Besuchern mannigfache Anregungen auf allen Gebieten der Gartenkultur.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Für Sonnabend: Bei langsamem Nachbruch heiter, trocken und immer noch ziemlich warmes Wetter.

Für Sonntag: Ist noch keine Milderung des Witterungspräzises wahrscheinlich.

Wasserstände von heute!

Stelle	W. F.	Elbe	W. F.
Grochitz	+2.06	4	+4.40
Trotha	+1.84	4	+1.90
Barabitz	+1.25	4	+2.36
Calbe O.-P.	+1.50	4	+1.62
Calbe U.-P.	+2.48	14	+2.90
GutsMuth	+1.74	18	+1.18
Alten	+1.18	18	+2.04
Barby	+1.10	18	+1.29
Havel	+1.50	18	+1.47
Brandeb. O.	+1.90	1	+2.47
Brandeb. U.	+0.51	1	+3.58
Lehnewitz O.	+2.43	1	+3.70
Rathenow U.	+1.05	5	+1.28
Havelberg	+2.01	12	+4.03



Gestaltendes Handwerk des Alltags.

Im Hause des Handwerks in Berlin wurde eine interessante Ausstellung „Gestaltendes Handwerk des Alltags“ eröffnet. Eine ganze Anzahl von Reichtumsverbänden ist an dieser eindrucksvollen Parade des Handwerks, die Gegenstände des täglichen Gebrauchs vorführt, beteiligt. Hier sieht man einige Erzeugnisse des Kleinhandwerks. (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Mit Speziallöschern gegen Waldbrand

Der beste Schutz aber bleibt die Wachsamkeit der Menschen

Vad Vienenwerda. Im Gebiet der Ober-Harz liegen Vienenwerda wurde zur Erprobung der Schlingertätigkeit aller Löschkräfte eine Waldbrandausbildung durchgeführt, bei der die aus diesen Vorkursen bestehenden Spezial-Löscher zur Vermeidung kamen. Nördlich von Kraupa, wo der Wald sich endlos hinzieht, um viele Kilometer weit sein schmalere vorhanden ist, war die Übungsfläche gewählt.

Die Vorkursbildung Vienenwerda besteht aus acht tragbaren Speziallöschern, entsprechenden Feuerlöscher zum Nachfüllen und einer Größe von mehreren hundert Metern und einer Vielfachheit. Die Geräte werden von einem Zug der Vienenwerder Feuerwehr eingesetzt. Jeder solcher Stationen sind auf den jeweiligen Vorkurs in ausübenden Übungen ohne Schwierigkeiten vorzuführen.

Vorkursleiter W. S. B. erklärte zunächst die Wirkungsweise und Handhabung der Löcher. Zum wurde der für die Übung hergerichtete Brandstreifen angezündet. Anschließend fiel die Flamme über das dicke Heilig, eine große Welle zum ungenutzten und die Vorkursbildung anordnen. Beständig war die Wirkung des Vorkurses. Nach war man bei der Erläuterung dieses ersten Versuches, als das eintrat, was im Ernstfall im Vorkurswert ist. Der Vorkurswert war die Vorkursbildung an hatte man den Brand beendet. Die Feuerwehre Vorkurswert machte Alarm und riefte an. In der gleichen Zeit ist ein Zug der Vorkursbildung Vienenwerda ein. In einem weiteren Versuch wurde gezeigt, daß sich das Feuer über einen mit der Vorkursbildung Schutzstreifen nicht hinüberzieht.

Ziel der Vorkursbildung der Übung kam zum Ausdruck, das die Vorkurs, wenn sie rechtzeitig eingesetzt werden können, gute Dienste leisten. Besondere Vorteile bieten sie beim Anlegen von Schutzstreifen gegen das Weiterziehen von Brandherden. Im übrigen sind auch Vorkurs nach wie vor einlässliche Menschen mit Spaten, Heil und Pflanz und Wasser das Wichtigste. Die Vorkurs in den vergangenen Jahren lehrten, daß mit Hausmitteln nur wenig auszurichten ist. Deshalb forderte der Vorkurswehreleiter: Schaff! Vorkurswasser! Schlimmstenfalls durch Vorkurs, falls das Grundwasser nicht zu tief ist. Der beste Schutz unseres Waldes aber ist die Wachsamkeit der Menschen.

pflegen und in fähiger höchster Einsatzbereitschaft zu halten, ist eine Pflichtgegenstand von 120 Mann zur Verfügung.

Damit auch die Öffentlichkeit sich einmal aus eigener Anschauung ein Bild von der enormen Leistungsfähigkeit des Vorkursapparates machen kann, wird die Vorkursbildung nach ihrer Fertigstellung zur Verfügung freigegeben werden. Gegenwärtig sind noch einige Fahrzeuge in Stolzenz am dortigen

Garage eingesetzt: sie werden bis zum Beginn der Jahrsferien gleichfalls in Weimar einstreifen, so daß wir dann den gesamten Zug mit allen Fahrzeugen und Apparaturen in der Gauhauptstadt einlaberbereit haben werden.

Zwei 2 Personen in der Ehe ungenommen.

Magdeburg. Beim Baden in der alten Elbe ertrank ein Mann aus Bayern. Er schwamm eine Strecke in den Strom hinaus und ging plötzlich lautlos unter. — Oberhalb der Fähr am Herrensing ferierte ein Motorboot, und sein Führer stürzte ins Wasser. Obwohl der Nahrungsmittels nicht seinem Boot an die Unfallstelle rüber, gelang es ihm nicht mehr, den Bootsinsassen zu retten.

Im Harz wurden Kraftfahrzeuge gezählt

Pfingstverkehr 1936 übertraf den Osterverkehr um hundert Prozent

Während der Pfingstferienzeit hatte der Landesverkehrsverband Harz wie zu Ostern eine Zählung der Kraftfahrzeuge vorgenommen lassen, deren Ergebnis namentlich abweichend vorliegt. Nicht weniger als 293.421 Kraftfahrzeuge wurden gezählt, davon 197.881 Personenkraftwagen und 5540 Automobile. (Gegenüber dem Osterverkehr ergibt das einen Verkehrszuwachs um volle 100 Prozent.)

Den weitaus größten Anteil stellte die Provinz Sachsen mit 61.276 Personenkraftwagen und 1992 Automobile. Mit weitem Rückstand folgt die Provinz Hannover, von der 25.827 Personenkraftwagen und 962 Automobile gezählt wurden. Die Reichshauptstadt stellte

die fastliche Zahl von 23.462 Personenkraftwagen und 236 Automobile. An vierter Stelle liegt das Land Braunschweig mit 17.705 Kraftwagen und 670 Automobile. Etwas mehr als 7000 Wagen wurden noch gezählt aus Anhalt, Hamburg und Brandenburg. Beinahe 14.000, doch aus dem mecklenburgischen Schleswigs-Holstein 4112 Kraftwagen und 70 Automobile gezählt wurden.

Auch zahlreiche Ausländer hatten diesmal wieder den Weg in den Harz gefunden. Es wurden insgesamt 1540 nichtdeutsche Kennzeichen gezählt, von denen Holland mit 772 Personenkraftwagen und 29 Automobile allein die Hälfte stellte. Aber auch bei den Taxis ist der Harz als Reiseziel beliebt.



Weltrekord eines Segelflugmodells.

Einen bemerkenswerten Rekord stellte das kleine Segelflugmodell eines 14jährigen Hamburger Schülers auf. Bei seinem Wettbewerb auf der Fischerheide bei Hamburg ließ der Junge sein Modell mit dem Gummizug starten. Das Flugzeug erreichte eine Höhe von tausend Meter und verschwand in den Wolken. Später kam aus dem kleinen holsteinischen Dorf Preetz b. Kiel die Meldung, daß das Flugzeug dort niedergegangen war. Es hatte für die Entferrnung von 92 Kilometer 3 Stunden und 14 Minuten gebraucht.

(Scherl-Entfernungsm.-M.)

Reichsriegertag Kassel 1936

Großes Festspiel 150 Jahre Ruffhäuserbund. Der diesjährige Reichsriegertag, der wie auch die folgenden vom Gesschichtswort her traditionenreichen Boden der schönen beifälligen Provinzial-Hauptstadt stattfinden wird, gewinnt an Bedeutung dadurch, daß den Hauptfesttag (Sonntag, 5. Juli) erstmalig Reichsriegertag voraussetzt. Der Bundesführer, SS-Oberführer Dietrich a. D. Weizsäcker, trifft zur Teilnahme an der Tagung des Deutschen Reichsriegertages (Ruffhäuserbund) e. V., der Deutschen Kriegervohlfahrtsvereinigung (Donnerstag, 2. Juni) und den Arbeitstagungen der anderen Bundesgliederungen (Donnerstag, Freitag, Samstag, 3., 4. Juli) bereits Mittwoch, 1. Juli, in Kassel ein. Am Abend dieses Tages bildet ein großes historisches Militärkonzert im Park Schönfeld den Auftakt zu den Veranstaltungen und Tagungen des Reichsriegertages 1936.

Während im vorigen Jahre Vorbürungen des Reichsheeres den Abschluß des Reichsriegertages bildeten, wird in diesem Jahre den Kameraden ein anderes glanzvolles Schauspiel geboten. Am Sonntag, dem 5. Juli, 20.30 Uhr, gelangt auf dem meiten Stan der Karlswiese das große Festspiel „150 Jahre Ruffhäuserbund“, ein Festspiel in vier Akten, mit 4000 Mitwirkenden, 2000 Sängern und 120 Musikern zur Ausführung. Den Festspiel gibt in wechselfarbenprächtiger Bildfolge einen Überblick über die Geschichte des Reichsriegertages vom Entstehen der ersten Kameradschaft an (Wagner 1788) bis auf den heutigen Tag. Die wichtigsten geschichtlichen Begebenheiten bilden die Höhepunkte der Geschehnisse, die Gründung der ersten Kameradschaft nach Beendigung des 17jährigen Krieges, die Zeit der Erhebung 1813/18, der Krieg 1870/71 mit der Gründung des Deutschen Reiches, der Weltkrieg 1918 bis endlich ein gewaltigen Schlüssels, das als Teilnehmer auf der Karlswiese vereinigen wird — der Sieg der nationalen Erhebung und die Volkswendung Deutschlands unter den Föhnen des Dritten Reiches. Den Abschluß des Festspiels bildet ein Riefenerfeuerwerk auf der Karlswiese.

Durch Unachtsamkeit in den Tod

In einen Laßtag hineingefahren.

Leipzig. Am Donnerstag in der Mittagsstunde bog ein vom Hauptbahnhof kommenden Kraftfahrzeug nach Georgiring nach der Schützenstraße links ein. Zur gleichen Zeit befand ein Kraftfahrzeug der Georgiring in entgegengesetzter Richtung. Er rutschte bei Augenerre nicht geradeaus auf die Schraaben, sondern schräg nach links. Dabei wurde er das Eingießen des Laßtages überschlagen haben. Mit unverminderter Gefährlichkeit fuhr er zwischen Trief- und Anhängern des Laßtages. Der unachtsame Kraftfahrzeug fuhr nach Abde auf die Fahrbahn und erlitt herzt schwere Verletzungen, daß er wenige Stunden nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus gestorben ist.

Todessturz vom Leitungsmast.

Einigen.

Am 16. März in der Mittagszeit stürzte ein vom Hauptbahnhof kommenden Kraftfahrzeug nach Georgiring nach der Schützenstraße links ein. Zur gleichen Zeit befand ein Kraftfahrzeug der Georgiring in entgegengesetzter Richtung. Er rutschte bei Augenerre nicht geradeaus auf die Schraaben, sondern schräg nach links. Dabei wurde er das Eingießen des Laßtages überschlagen haben. Mit unverminderter Gefährlichkeit fuhr er zwischen Trief- und Anhängern des Laßtages. Der unachtsame Kraftfahrzeug fuhr nach Abde auf die Fahrbahn und erlitt herzt schwere Verletzungen, daß er wenige Stunden nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus gestorben ist.

Gartenschlauch als Gummi-Bleder

Leipzig. Als der 16jährige Elektroflügel in dem Hauptbahnhof einen Zeitspaß beim nahen Verkehr bestimme, führte der Wagen. Dabei wurde der Bepflanzungsführer verletzt, daß er bald darauf im hiesigen Krankenhaus gestorben ist.

Ach, Wintermahlzeit. Da habre ich oft mit Vater zur Jagd hin. Kennen Sie Catenes?"

Ach was als Student ein paarmal dort. Etwas auch bei Griech?"

Wadenrot lächelte. **„Nur bei Griech, Wolfshoch und Catenefer Steinden, nicht wahr?“**

„Das hat ich nicht gedacht!“, sagte Anne in ihrer beinahehlichen Mundart und lächelte auf. **„Es war das erstmalig, daß sie heute lächelte.“**

Sie waren inzwischen an der Haltestelle der Strassenbahn angelangt. Ueber das Glasdach des Bahnhofs bukste ein breites Sonnenband. Unter der Brücke sah Wadenrot den grünen Gefangenen-Transportwagen, den der Berliner die „Grüne Minna“ nennt, verschwinden.

„Blisselicht sitzt Kameradeng dort, dachte Wadenrot, und trug sich vor, seine, um ihr den Einblick zu erlernen. **„Da kommt meine Bahn!“,** sagte er dann.

„Darf ich mich ab und zu bei Ihnen erlauben, wie es mit Doktor Homerlang steht?“ fragte Anne in einem bittenden Ton und hielt ihm zögernd die Hand hin.

Er nahm sie und sagte: **„Das dürfen Sie, Fräulein Wulst, aber ich fürchte, daß ich Ihnen auf viele Fragen keine Antwort geben kann, denn Sie sind ja Juggin.“**

Er stieg auf das Trittbrett und sah noch, daß ihr Gesicht einen bitteren Ausdruck hatte. Dann fuhr die Bahn davon.

Im Kriminalgericht ging Wadenrot fort auf Geschäftsstelle einer Abteilung und gab dort die Akte ab, damit sie in das laufende Verfahren eintragen wurde.

Vor seinem Zimmer ging eine alte Frau mit einem kleinen beinahehlichen Gesicht, die Hände über den Leib gefaltet, auf und ab. In ihrer Hand trug sie eine schmale, verkrüppelte Tafel.

(Fortsetzung folgt.)

Hilfszug „Bayern“ eingetroffen

Weimar. Nachdem der Reichsbuszug „Deutschland“ bereits seit einigen Tagen mit mehreren Fahrzeugen in Weimar eingetroffen ist und sofort seine Arbeit aufgenommen hat, rückte nun der Hilfszug „Bayern“ mit 85 Kraftwagen in Weimar ein. Der Hilfszug kam über Coblenz, Köln und Aachen, wo er u. a. anlässlich der Weibe des Prinzen Erbennals Labee eingesetzt worden war. In langer Kette durchfuhren die Dieselmotoren die Stadt hinauf zum Rahnberg, um auf dem Rahnberg für die kommenden Wochen schwere Arbeit im Lager aufzunehmen.

Der Hilfszug „Bayern“ hat schon in manchen Feuerprobe wahren Erfolg zu erweisen und auf dreijährigen Weibens ablegen müssen, und lieber kennt ihn vom Reichspartei und den Tagebühnenstellung von drei Wählern für insgesamt 1900 Mann erreichte. Um diese Nierenarbeit zu bewerkstelligen, hat den gewaltigen Apparat und Wagemut an den

Wadenrot redete das Aftenstück in seine

Aftenstücke und erhob sich. **„Ach bin gespannt, wo der Mann im Kranzbanden auslagerte meinte er, während er seinen Mantel anzog.“**

„Ja, darauf kommt es an!“, sagte Wadenrot. **„Weider ist der Mann noch nicht vernehmungsfähig. Ich habe eben nochmals mit dem Kranzbanden telefoniert.“**

„Das ist dümm. Ohne ihn wird es schwer sein, Kameradeng den veränderten Totschlag nachzuweisen.“

„Aberanten“, sagte Wadenrot. **„Wadenrot reichte ihm die Sand. „Auf Wiedersehen, Herr Kommissar. Wir bleiben jetzt in dieser Stadt dauernd in Verbindung.“**

Dann ging er hinaus.

„Es er um die Ecke des Ganges bog, erhob sich von einer Bank vor ihm Anne Wulst und trat ihm entgegen.“

„Ich muß doch wissen, was mit Doktor Homerlang ist!“, sagte sie ernst.

Wadenrot übererte einen Augenblick, dann sagte er: **„Es muß gegen ihn ein Arbeitsbefehl erlassen werden. Fräulein Wulst.“**

Unwissentlich fuhr Annes Hand nach dem Herzen, und sie flüsterte: **„Mein Gott!“**

Wadenrot ging langsam weiter. Er hätte sich gern von ihr verabschiedet, aber es ließ keine Möglichkeit, wie er es bemerkt hätte, wenn Anne blieb an seiner Seite. Sie hatte sich inzwischen wieder gefasht.

„Was wird nun mit ihm?“ fragte sie, als sie die Treppe hinunterstiegen.

„Er kommt jetzt ins Untersuchungsgefängnis.“

Sie traten auf die Straße. Es fielen immer noch einzelne Flocken vom Himmel. Der Wind blies nachgelassen. Ueber dem Bahnhof Alexanderplatz waren die Wolken aufzusteigen und es schien ein Stück blaues Himmel durch den Spalt. **„Sie müssen ein bißchen aufpassen!“,** sagte Wadenrot und rief

se heftig am Arm zurück. Sie war vom Wittergeflücht hinunter getrieben, knap neben Wader vor Anne bremste knirschend ein Auto.

„Verzeihung!“, murmelte Anne. Dann sagte sie plötzlich: **„Da wird also die Schuld eines Menschen unterliegen.“**

„Wie meinen Sie?“ fragte Wadenrot erfaunt.

„Ich meine, im Untersuchungsgefängnis wird die Schuld eines Menschen unterliegen?“ wiederholte sie.

„Nur seine Unschuld, Fräulein Wulst!“, sagte Wadenrot.

Eine Weile schritten sie wieder stumm nebeneinander her.

Wadenrot mußte plötzlich an Regine denken, und er begann sie mit Anne zu vergleichen. Aber er gab dieses Vergleichen ärgerlich wieder auf. Welch ein Unflirt, schalt er sich. Regine würde niemals in eine solche Lage geraten.

„Das ist gut!“, sagte Anne in seine Gedanken hinein. **„Denn er ist ja unflirt.“**

Wadenrot tat, als habe er die Worte nicht gehört. Er schritt ein wenig weiter neben ihr her. Dann fiel ihm mit einem Male etwas ein. **„Sagen Sie, Fräulein Wulst, Sie stammen doch aus Rothen, nicht wahr? Haben Sie etwas mit dem Wulst-Wesen zu tun?“**

„Der Onkel ist mein Vater.“

„Aha, daher Gaud. Ja.“

„Ja, ich bin sein einziges Kind, er wollte die Fahrt nicht gern fremden Händen überlassen. Und ich habe mich schon als kleines Mädchen für Motore interessiert. Ich hänge an meinem Beruf und nehme ihn sehr ernst.“

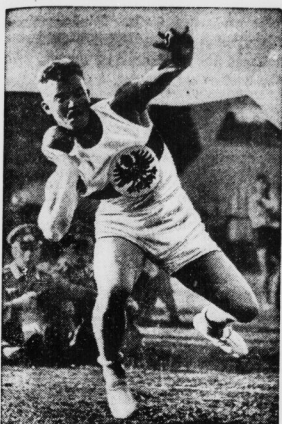
„Interessant!“, sagte Wadenrot und dachte an seinen Bruder Karl, der den väterlichen Hof bewirtschaftete.

„Weshalb fragen Sie, Herr Staatsanwalt?“

„Weil ich auch aus der Gegend komme. Bei Wintermahlzeit liegt unser Hof.“

„Kameradeng hatte wieder eine verminderte gute Haltung!“, sagte Wadenrot.

Wadenrot folgte die Str. auf und sah die Untersuchung des Astenstückes hat unter dem Vernehmungsprotokoll. Er hatte wegen dringenden Verdachtes des veränderten Totschlag und da Nächst- und Verundulungsfahrt bestand, gegen den Privatbeteiligten Dr. Fritz Homerlang ein Haftbefehl erlassen.



Woolke stieß Welt-Jahresbestleistung.
Beim Sprung in Windsor erreichte der deutsche Meister und Rekordhalter im Kugelstoßen Hans Woolke (Pol.-Sp.-V.) 16,54 m. Er erzielte damit die größte Weite, die in diesem Jahr überhaupt von einem Kugelstoßer erreicht wurde. (Schirner-M.)

Krieg erfordert Verletzung

Der Kampf Schmelzing-Louis erst am Freitag
Wie schon am Donnerstag früh zu berichten stand, hat das Wetter den Veranstalter der Weltmeisterschafts-Mitteldeutsche zwischen Max Schmelzing und Joe Louis einen Streich durch die Rechnung gemacht. Schwere Gewitter, verbunden mit heftigen Regenschauern, erlaubten sich in den Mittagsstunden über Neuworf und Umgehung. Da an eine halbe Besetzung des Bettes nicht zu denken war, mußte sich der als Bekanntheit gezeichnete „Sportlich des 20. Jahrhunderts“ wohl oder übel zu einer Verletzung entschließen. Der Kampf wurde um 21 Stunden am Freitag abends nach mittelnordischer Zeit auf Sonntag früh vertagt.

Die Gegner auf der Waage

Schmelzing 87, Joe Louis 89,9 kg.
Am Donnerstag mittags um 1 Uhr (amer. Zeit) erfolgte in dem etwa 7000 Zuschauer erfüllenden „Hippodrom“ an Neuworf in Anwesenheit der Vertreter der Neuworfer Boxbehörde das Einwiegen der Boxer. Joe Louis war als Erster zur Stelle, während Max Schmelzing eine halbe Stunde auf sich warten ließ, da sich seine Fahrt mit dem Auto vom Trainingslager Napanoo nach Neuworf infolge des Unwetters verzögert hatte. Beide Boxer, die sich bei der Begrüßung lächelnd dem Kreuzen der Fotografen und Filmoperatoren aussetzten, hinterließen einen ganz vorläufigen Eindruck, was auch durch die unerwarteten Kräfte besonders bestätigt wurde. Das Gewicht von Max Schmelzing wurde mit 192 amerikanischer Pfund gleich 87 kg festgestellt. Joe Louis war etwas schmächtlicher, er brachte 198 amer. Pfd. oder 89,9 kg auf die Waage.

Treue und Leistung im HSV

Der Kameradschafts- und Ehrenabend am Sonnabend.
Am Sonnabend, dem 20. Juni 1936, wird im großen Saal des Stadionsbauwerks der Fußballer der Vereine Halle und Mitglieder zur Feier des 75. Geburtstages des holländischen Turn- und Sportvereins veranlassen. Mit Erfolg darf der Verein auf die geleistete Arbeit in den zurückliegenden 75 Jahren auf dem Gebiete der Reibesübungen für Volk und Vaterland zurückblicken. Ungewöhnliche und treue Mitarbeiter standen immer in seinem Reihen. So gehören heute 2 Mitglieder 60 Jahre und darüber, 15 Mitglieder 50 Jahre und darüber, 17 Mitglieder 40 Jahre und darüber, 48 Mitglieder 25 Jahre und darüber dem HSV an. Ferner sind 2 Turnerinnen 24 Jahre und sechs 10 Jahre und darüber Mitglieder. Die Ehrenmitgliedschaft heißen 17 Mitglieder. Für Verdienste um die deutsche Turnlandschaft wurden geehrt: 8 Mitglieder mit dem Ehrenband der HSV und darüber 12 Mitglieder mit dem Gumbert-Kreis-Ehrenband. 55 Mitglieder erwarben das SA-Sportabzeichen, 1 Mitglied das Reichssportabzeichen in Gold, 8 Mitglieder das Reichssportabzeichen in Silber, 27 Mitglieder das Reichssportabzeichen in Bronze und 10 Mitglieder das Reichsjugendabzeichen. Den Verbleiben der Deutschen Rettungs-Gesellschaft erwarben 2 den Prüfungsschein 2. den Prüfungsschein 2. und den Prüfungsschein 2. Mitglieder erwarben das Silberne Rettungsschneiden.

Zur Festveranstaltung selbst werden wiederum 25 Mitglieder für langjährige, treue Mitarbeit seitens des Vereins und des Gesamts I geehrt. Im Mittelpunkt des Abends wird ein Festspiel „Jahns Turn und seine Erfüllung“ aufgeführt. Eine ausserordentliche Vortragsfolge ist aufgestellt.

Bereits im Laufe des Sonnabendnachmittags werden die 19 Gäste der verdienstvollen Zeiten des HSV geschickt, davon 5 außerhalb. Die Kranzüberbringung erfolgt: 18.30 Uhr Stadtgottesacker, 14.00 Uhr Süd-, 16.00 Uhr Nord- und 17.00 Uhr Gertaubendstr. Hof.

Aus Sonntagvormittag 8.30 Uhr in der Stadionplatzturnhalle

Zotengehenkleier

Es spricht Harek Duda, Mitwirkende Frau Dr. Hessel und das Gehirngeschäftler. Manne

„10 Jahre Kreuzer Pferdetage“

Mitteldeutschlands bedeutendste Turnierveranstaltung vom 27.-30. August

In diesen Tagen hat die Turnierleitung des Kreuzer Reit- und Fahrturniers die Ausschreibung für den diesjährigen großen Turnier vom 27. bis 30. August herausgegeben. Das Kreuzer Pferdetage hat nicht nur der, der die Entwicklung des Pferdesports in Mitteldeutschland kennt, wird erkennen können, welche tiefen Sinn in diesem Reit- und Fahrturniere liegt. Die Kreuzer Pferdetage sind in den letzten Jahren zum größten und renommiertesten Mitteldeutschlands geworden und wenn man in Fachkreisen mitunter sagt, das Kreuzer bei Halle sei mit den Veranstaltungen in Wachen, Gelle und Dorlmund meilenlang, kann man sich diese Feststellung keine Übertreibung. Der Turniertrosp in Mitteldeutschland hat durch die alljährliche Veranstaltung im Gebiet Kreuzer einen Impuls erhalten, der sich in allen kleinen Turnieren in Saale, Anhalt und Thüringen niederschlägt. So konnten wir darüber berichten, daß die Turniertage in Werburg und Cuedlinburg mit über 300 Rennungen ausgezeichnet besetzt waren; weiter freuen wir uns über das Rekordreisergebnis in der Garnisonstadt Rumburg, die zu dem Turnier am 28. Juni in 18 Wettbewerben über 600 (!) Rennen erhalten hat, ein Ergebnis, das in Mitteldeutschland bisher nicht erreicht wurde. Diese großartigen Ergebnisse sind selbstverständlich bedeutend durch das zunehmende Interesse des Reitsporters und der SS am Reitsport, sie sind in Mitteldeutschland aber auch auf die zielbestimmte Arbeit der Kreuzer Turnierleitung mit zurückzuführen, die in den letzten Jahren des Turniers nichts unversucht gelassen hätte, unter größten Kosten Reiter von Namen und Rang nach Halle zu veranlassen. In den letzten Jahren hat Kreuzer eine solche sportpöperliche Bedeutung erlangt, daß die besten Reithallen aus dem Reich seine ihre Pforten nach Halle abgaben. Auch in diesem Jahre werden keine besondere Anforderungen nötig sein, die besten Reiter Reiter zum Start nach Halle zu bringen.

Die Turnierleitung des Rangheutis Kreuzer bei Halle kennt selbstverständlich die Sorgen des Pferdezüchters in unseren Tagen und sie hat stets die richtigen Wege gewiesen, die besprochen werden müssen, um in Deutschland nach und nach das Pferd zu züchten, das und ehren soll in dieser höchsten Bedachtmiter bei den Reiten und im Reitsport. Die vielen Mitglieder des Kreuzer Reitsportvereins, die in der Turnhalle ihren Ehrenlauf gefunden hat, eingekleidet sind. Am Sonntag, dem 21. Juni 1936, vormittags 9.30 Uhr Stadionsplatzturnhalle nachmittags 15.00 Uhr in Stadionsplatzturnhalle folgt der Kunstturnmannschaftskampf zwischen der Turngemeinde Danzig 1882 - Turnverein Rumburg 1848 - und dem Hall. Turn- und Sportverein 1881.

und ehren soll in dieser höchsten Bedachtmiter bei den Reiten und im Reitsport. Die vielen Mitglieder des Kreuzer Reitsportvereins, die in der Turnhalle ihren Ehrenlauf gefunden hat, eingekleidet sind. Am Sonntag, dem 21. Juni 1936, vormittags 9.30 Uhr Stadionsplatzturnhalle nachmittags 15.00 Uhr in Stadionsplatzturnhalle folgt der Kunstturnmannschaftskampf zwischen der Turngemeinde Danzig 1882 - Turnverein Rumburg 1848 - und dem Hall. Turn- und Sportverein 1881.

Insgesamt steht das Programm der drei Kreuzer Turnertage 34 Prüfungen vor, die zum Teil mit ganz beachtlichen Geldpreisen ausgestattet wurden. Im Mittelpunkt steht der „Preis des Olympia-Jahres“, eine Dressurprüfung der Klasse 5, die für jüdische und ältere Pferde ausgeschrieben wurde. Außerdem wurde mit Geldpreisen in Höhe von 1500 RM. ausgestattet. Auch der „Große Preis von Kreuzer“ mit Geldpreisen von 2000.- Mark wird als Jagdspringen in der Al. Sa. ausgetragen. Auch hier geben jüdische und ältere Pferde an den Start, die zu einem Mindestalter von 70 Jahren sein müssen. Besondere Erwähnung verdienen die 5 vergrößerten Konkurrenzreiten, die für SA. und SS. ausgeschrieben wurden. Zwei Dressurprüfungen der Al. A. und zwei Jagdspringen der Al. L. werden sich eines guten Nennungsereignisses erfreuen. Die fünfte Konkurrenz für SA. und SS. besteht in einem Mannschafts-Springen (Jagdspringen) der Al. L., zu dem die Mannschaften in einer Stärke von 3-4 Reitern antreten müssen. Zwei Kinderwettbewerb verordnungsabhängig das umfangreiche Programm der Kreuzer Turnertage. Bei der Ansetzung der Kreuzerpreise ist die Turnierleitung davon ausgegangen, auch die verdienstvollen mitteldeutschen Reiter zu ehren und deshalb werden neben den hohen - sofern sie nicht aus Säulen, Anhalt oder Thüringen kommen - Geldpreisen für die besten mitteldeutschen Reiter gegeben werden.

Der Nennungsstichus nach Kreuzer Turnier ist auf den 23. Juli festgesetzt worden. Ein Termin, der deshalb so früh gemäht werden mußte, weil die umfangreichen Vorbereitungen es erfordern. Bitte beachten die Turnierleitung aber entschließen, die oder jene Ausnahme zu gestatten, damit auch einigen Olympiareitern die Teilnahme in Halle ermöglicht wird; da die ausländischen Spieler oder erst gegen Ende des Monats Juli in Berlin eintreffen, werden sie noch nicht soweit über die Zeitdisposition haben, daß eine Teilnahme in Halle bei diesem Nennungsstichus gestiftet erachtet. Dr. Sta.

Deutsches Derby ohne Hecerde

Startes Feld für Hamburg-Goren.

Für die größte klassifizierte Prüfung der Dreijährigen, das am 28. Juni in Hamburg-Goren zur Entschcheidung gelangende Deutsche Derby, steht ein hartes Feld bereit. Das ist stets der Fall, wenn der Jahrgang sein überlegen Pferd aufzuweisen hat, sich also für viele Pferde eine Chance herausrechnen läßt. Eine besondere Überraschung bereitet das Derby nicht, wenn man davon abläßt, daß das Gebiet Erlenhof auf dem Start von Hecerde vergrößert und Jdomenus allein an den Start schick. Doppeltes Geschick fahren die Ställe Mühlens, Schlenkerhan und Weinberg auf. Es bietet die Startliste folgenden Inhalt: Deutsches Derby 60000 Mark, 2400 Meter; Gestüt Erlenhof; Jdomenus, 3 J., 58 (G. Grobach); Hauptgestüt (Grabst): Abendmünnung, 3 J., 58 1/2 (J. Schmidt); C. Mühlentel und A. Samson; Atem, 3 J., 58 (G. Juber); H. Gerecht; Freier Gestüt, 3 J., 58 (K. B. B. B.); A. u. C. Müller (Zaner); Canolla, 3 J., 58 (D. Butcher); P. Mühlens; Reichsforst, 3 J., 58 (3. Katenberger); W. Mühlens; Seine Pöcht, 3 J., 58 (D. Schmidt); Gestüt Erlenhof; Hagenberg, 3 J., 58 (A. C. Prinsen); Gestüt Schlenkerhan; Wiener Wälder, 3 J., 58 (H. Kubig); A. u. C. von Weinberg; Verander, 3 J., 58 (G. Streit); A. u. C. von Weinberg; Alexandra, 3 J., 58 1/2 (Starofa); Graf C. A. Wutgenau; Gmunt, 3 J., 58 (K.).

Vorhau auf Karlsruher

Der Verein für Hindernisreiten bietet am Sonnabend in Karlsruher ein Programm, das eine Fülle des Schenervaters enthält. Gleich zwei übertragende Ereignis bieten mit dem Berliner Hürdenrennen im Werte von 5500 Mark und dem mit 800 Mark ausgeschrittenen Ausstieg der Vierjährigen auf der Karte. Im Hürdenrennen hat es Woffens, der wohl wieder beste Zuschauer bestell, in erster Linie mit Marlaus, Gator, Zeichen und Bravo zu tun. Über 3400 Meter der Außenbahn führenden Ausstieg der Vierjährigen befreiten Muttas Malaf (Ober), Waldhorn (Obi), Rheinmatt (Hulsholzer), Jumbo (Zimmermann), Kriessflamme (Abrie), Marcius (L. Florian) und Magat (Woff). Unter den bestechenden Gemüthsverhältnissen ist die Wahl sehr schwer. Vielleicht gewinnt Magat gegen Rheinmatt und Muttas Malaf. Auch in den übrigen Rennen gibt es hervorragenden Sport.

Wassersportler für Sonnabend, 20. Juni.

- Karlsruher: 1. Haller - Amat, 2. Carlo - St. Georg, 3. Wolfenlu - Gator, 4. Anarania - Gehenparade, 5. Waqal - Warrnaga, 6. Fief voron - Flamaia, 7. Gustav Konstant - Baite - Rattar.
- St.-Louis: 1. Ceur Roland 2. Flying Schniglin 3. Hans H. Franke 4. Galt - Waldor II, 4. Orlando - Greencrook, 5. Blue Bell III - Carbon, 6. Pilsalphe - Wil- dao IV, 7. Orandi - Trande Montagne.

Favorit spielt gegen Stern Berlin

Der HSV „Favorit“, der nämlich seines Stützortes Weichens mehrere Freundschaftspiele gegen gute Teams abzugeben und dabei beachtliche Siege erringt, wird nun am Sonntag, 19. Juni, auf dem Favoritplatz in der Felsiger Straße den sportlichen Teil der Jubiläumsgala mit einem Freundschaftspiel bestreiten. Die Gäste, die in der Wandenburger Weichens spielen und in ihrem Geist die zweite Stelle einnehmen, sollen landlosen Kombinationen entgegen zu stehen, die mit sich auszusprechen zu finden sehr komplizierter Gegner sein. Der augenblicklich bestmögliche Spieler der Stern-Mannschaft ist der mit der Verbindungslinie F i e r i e h, der in der letzten Zeit des Stadionsbauwerks zu finden war. Die Halle stehen demnach vor einer weiteren Prüfung. Daß die hallischen Kräfte ebenfalls sehr stark sein können, bewiesen sie in den Spielen gegen Sauer, Sportfreunde und den HSV. ihnen selbst lediglich die Behauptung. Kann jedoch in dieser Beziehung festgestellt werden, dann wird Favorit auch im nächsten Jahr ein guter Bewerber auf den Meister der Kreisliga sein. Schwimmklub bietet da in erster Linie Spielgelegenheiten gegen gute Mannschaften. Somit ist der morgige Spielabschluss zu begrüßen. Es wird ein interessantes Spiel zu erwarten sein.

Die Schweizerische Olympia-Schwimmerin schalt wird nach einem letzten Lebensspiel am 28. Juni in Laufman endgültig aufgefickt werden. Dieses Spiel betreibt die A-Mannschaft, also die voranschickliche Olympia-Erm in folgender Besetzung: Ufischer; Kurmann, Uegerer, Frank, Güllioner, Scherre, Febr III, Mann, Febr I, Meier, Cornua.

Rus meinam Sportverein

Sämtliche zu den Staffelfestspielen am 21. Juni anwesende Mitglieder werden nach 230 Uhr mit Spörzug in der Barackenstraße, Gohlschlagel der SA-Wie. 38.

Wiederholte: Unsere Handballer spielen bereits Sonnabend 19.30 Uhr auf unserer Wiese die wichtigste Spiel gegen Selbstbestimmungen. Mitglieder zahlen volle Eintrittspreise.

Studenten-Schwimmer auf großer Fahrt

Spielabschlüsse unterer hallischen Wasserballmeiben / Bonner Hochschulmeisterschaften

Die beiden Spiele der Universitäts-Wasserballmannschaft gegen Leipzig und Dresden haben gezeigt, daß die Hallenser wegen der schlechten Freizeitsverhältnisse in Halle sich noch nicht richtig vom Hallenball auf das größere Freizeitspiel umgestellt haben. Daher war es nötig, durch mehrere schwere Spiele zur hintereinander in der Mannschaften des Verbands, um dem großen Feld zu helfen gleichzeitig die Einstellung auf eine fremde Mannschaft zu verhoffen. Gerade diese Einstellung war es nämlich, die im vorigen Jahr im Endspiel gegen Kadon den Sieg der Hallenser hinfälligte.

Wir wir noch ausführlich berichten werden, finden vom 27. bis 29. Juni in Bonn die deutschen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen in der Reichshalle statt. Das Titel als Deutscher Hochschulmeister im Wasserball zu verteidigen. Daher hat der Führer der hallischen Mannschaft sich an die Vereine Mitteldeutschlands gewandt, um auf deren Wasserballmannschaften die Leistungsprobe ausgetragen. Am Montag, 27. Juni, geben die Hallenser in Kreßfeld gegen den Schwimmverein 09 an den Start. Der schwere Kampf ist zweifelslos am 24. das Spiel gegen Duisburg 98, den meistbesetzten Schwimmverein, die im Stadionbauwerks Stegtausstellungen bestehen, so erwarten wir von der Hallenser, daß das sie ehrenvoll gegen den großen Gegner absteckt. Auf jeden Fall wird es für die Erfahrung dades von Bedeutung sein, auch gegen solche schweren Gegner zu kämpfen. Welche Stegtausstellungen hat die Mannschaft dann in dem dritten Spiel gegen Düsseldorf 09, jedoch ist es auch möglich, daß die Düsseldorf eine kombinierter Stadivortreibung entgegenstellen.

Es steht zu hoffen, daß die Wettkämpfer der Universität Halle nach diesen Spielen sowohl im Schwimmen, wie im Wasserball das nötige Stegvermögen und auch den rechten

Mannschaftsgeist haben, um in Bonn erfolgreich zu sein. Nach den Meisterschaften starten die Hallenser dann noch gegen den Neuwieder Schwimmverein. Schwierig ist dann das Spiel gegen die Schwimmverein 09, der Bestreiter Kreis Reiter sein. Eine harte Nut ist auch das Spiel in Mainz gegen eine Auswahlmeiben des Gues XIII des Deutschen Schwimmverbandes. Dagegen dürfte das letzte Spiel der Fahrt am 3. Juli gegen die Universität Frankfurt in Frankfurt an der Oder durchführbar sein von den Hallensern genommen werden.

Die Mannschaftsauffstellung, in der die meisten dieser Spiele ausgetragen werden, lautet: Augustin, Hill, Franzel, Groß, Weibe, Blittig, Schermer, Bacher, Neben nach Bardeck und Stolze zur Verfügung. Wir nehmen an, daß diese Spiele und das stetige gemeinsame Training unsere hallische Mannschaft in eine Form bringen, die nötig ist, um den großen Erfolg des vergangenen Jahres, die deutschen Hochschulmeisterschaften im Wasserball, zu wiederholen.

Neger und Mulatten

zeigen Abfelleistungen in Amerika.

Die amerikanischen Leichtathleten befinden sich zur Zeit bereits in olympischer Form. Der Diskuswerfer Dunn, der seit Wochen in jedem Wettkampf die 50 Meter regelmäßig überworfen hat, frönte seine Olympia-vorbereitung mit einem 200 Meter, 52,25 Meter, was einen neuen amerikanischen Rekord darstellt. Bei den gleichen Veranstaltungen lief der Nialute Qualls die 200 Meter in genau 21 Sekunden. Qualls beflegte erst kürzlich in einem unerhört harten Rennen auf unabgeleiteter Bahn die beiden Olympialändchen Hoffmeister und O'Brien in 47,1 Sek. über 100 Meter auf regenschiefer Bahn. Man muß Qualls neben keinem Rassengegnern Archie Williams, der in Kalifornien bekanntlich 46,2 Sek. lief, alle erzielten Ausstiege für Berlin geben.

Clemens Laar

Kampf um die Dardanellen. Ein Kapitel Weltgeschehen voll von abenteuerlichem Heldenmut

(16. Fortsetzung.) Das sich die englische Diplomatie am Bosporus eine hohe Schlappe geholt hat, das hat sich inzwischen im Londoner Regierungsviertel amplituiert und Downingstreet herumgewirrt. Dafür arbeitet das Mittelmeer im Namen des politischen Erfolges, das englische Mittel- und Nachmittags, um so erfolgreichere Churchill erklärt sich mit der vollkommenen Tatsache zugleich, daß in Konstantinopel ein deutsches Marine-Sonderkommando mit 26 Offizieren und 432 Mann eintrifft. Churchill weiß zwar, daß mit diesen Männern selbst noch ein Haufen ist, das nämlich dieses Sonderkommando ausschließlich zur Verteidigung der Dardanellen bestimmt ist. Es unterliegt dem Oberbefehlshaber der gesamten Streitkräfte am Bosporus, dem deutschen Admiral von Uffow. Aufgeteilt ist das Sonderkommando dem Kommando 'Dardanellenfront', dem Viceadmiral Norden vorsteht.

Mit dieser Abreise trifft im englischen Marcinant auf dem Unwege über Paris ein Bericht des russischen Admirals Eberhardt ein. Die 47000 russischen Marinemilitären, die zum Landstreich auf Konstantinopel in Adria und Sewastopol bereitgestellt sind, leisten sich nach der Meinung des Admirals Eberhardt beim besten Willen nicht mehr geschicklichen. Abmahnungsoffizier Seele, dieser Admiral Eberhardt. Eines Volkes und Armeen von Sonders müssen von diesem russischen Kommando, dem deutschen Admiral von Uffow, also fast zwei Monaten.

Admiral Eberhardt wird umgeben. Wenn England sich nicht bald an einer klaren Handlung entscheidet, so deutet er an, in die Hände der im Einvernehmen mit seinem obersten Kriegsherrn selbst einen entscheidenden Schritt tun. Der Admiral Eberhardt denkt an einen Unterseebootangriff auf die 'Goeben' und die 'Breslau' und auf die Verletzung des Bosporus-Einganges mit Minen.

Selbstverständlich ohne vorherige Kriegserklärung, weil ja laut des Unternehmens scheinlich Aussicht auf Erfolg bietet. Die 'Goeben' und die 'Breslau' ebenfalls müssen vermindern.

Eine unangenehme Situation, denn nach der Ansicht am Bosporus mit den beiden Rührerinnen Regeln vor Konstantinopel, eben den deutschen Panzerschiffen, vor hat, das plant im gleichen Prinzip Herr Churchill für die Dardanellenfront, die er bereits jetzt als ein weiteres Gibraltar betrachtet.

Churchill erhält Vollmachten. Es wird im allgemeinen angenommen — aber besser gelang von englischer Seite behandelt —, daß erst der am 26. November eintreffende Kriegsrat den Krieg gegen die

Truppe beschließen. Das Tausche ist jedoch, daß die gleichen Persönlichkeiten wie in diesem Kriegsrat, nämlich der Premierminister Asquith, Schatzkanzler Lloyd George, der Kriegsminister Lord Curzon, der Marineminister Winston Churchill, der Minister des Inneren Sir Grey und, als Vertreter der Demobilisation, Lord Curzon in den ersten Besprechungen zusammenkommen werden unter dem Vorsitz der Oberbefehlshaber, der Agenten-Delegation und der Berichte des immer noch in Konstantinopel freisüßig herumtreibenden Sir Pimput dem ersten Vor der Admiralität abgeleitete Vollmachten, zur Stärkung der Vorgesetzten.

Churchill benutzt diese Vollmachten auf seine Weise. Am 26. September halten englische Vertreter ein fünfjähriges Torpedoboot vor der Zeebuschmündung und durch den Kommandanten im Auftrag der britischen Admiralität, daß die zwischen den griechischen Inseln Lemnos und Tenedos befindlichen englischen und französischen Geschützboote jedes fünfjährige Boot unter Beschuß nehmen werden, das die Meerenge verlassen sollte.

Das ist Churchills erster Pfeil. Den zweiten kann er nicht mehr abfeuern. Seine Wölfe, mit allen verfügbaren Kräften in die Dardanellen zu werfen und durch ein effektvolles Feuerbatter die Werke zu zerstören, muß aufgegeben werden. Die von ihm dafür in Rechnung gestellten Dreizehnbüchsen 'Anfänger' und 'Anfänger' braucht er nicht mehr, das gezielte Schießen eines Kreuzergeschwaders des Grauen Speer zu stellen.

Es ist nun einmal sein Schicksal, daß seine feiner Kalkulationen nicht vollkommenfließen. Churchill muß lernen, daß seinen Rechnungen mit dem Deutschen in ihm bisher unbenutzten Faktor X, Maßgebendes das Unmögliche, einzuführen.

Es ist nicht mit dem englischen Handreich. Drei Stunden nach der Erklärung der englischen Zerstörer — Churchill's Wölfe sind nicht einfallen — Churchill's Dardanellen geschlossen. Es bleibt dem ersten Seeford England's nichts anderes übrig, als tatsächlich die Abfluten zu ändern. Zeit, jetzt haben die Russen am Bosporus ihre Chance.

Admiral Eberhardt freibt eigene Strategie. In Sewastopol aber ist der Admiral Eberhardt auf den unglücklichen Befehlen gekommen, für ein großen Strategen zu halten. Warum soll er nicht einmal die Möglichkeit ein wenig unternehmen, Barum soll es nicht einmal so kommen, daß England für jemand anderes die beiden Raketen aus dem Feuer löst?

Um wieviel bequemer wird ein Handreich auf Konstantinopel verlaufen, wenn beispielsweise England acht oder vierzehn

Zuge vorher den Dardanellenkrieg zerstört und vielleicht die geführte 'Goeben' und 'Breslau' Marinaratonschiff bindet. Bromum aufgestrichelt, maniert der Admiral Eberhardt von Tag zu Tag. Endlich reißt ihm die Geduld, und er löst sich und seine paar Zerstörer und das russische Minenschiff 'Prinz' zum Bosporus in einer 'unabhängigen Demobilisationsfahrt'. So nebenbei soll der 'Prinz' bei dieser Gelegenheit febenbüttel Minen vor der Bosporus-Einfahrt verlieren.

Ein kleiner Fehler, der gar nicht mehr vermieden werden kann, ist allerdings, daß sich die Zerstörer wundern, warum plötzlich die 'Goeben' und die 'Breslau' wenige Gemeinen von ihren Ankerplätzen entfernen in die 'Nuit' fliegen mußten.

Es ist unangenehm, daß dieser glückliche Einfall schiffen kann. Der 'Prinz' wird in der Dunkelheit keine Hölleener legen, und nichts kann geschehen. Man ist ja mitten im Frieden.

Zum Unklare für den Admiral Eberhardt ist die Tatsache, daß nicht ganz 100 von der Friedlichkeit der Atmosphäre überzeugt und ertrapt Eberhardt's bunten Seelinge mitten bei der Arbeit. Die Zerstörer fliehen aus und der 'Prinz' wird seine Minen auf dem Bosporus in der Schiffsfahrt in Sewastopol eigentlich vorgelegt hatte. Unter dem Feuer der 'Goeben' platzt er misamt seiner lösbaren Ladung auseinander.

Das ist der Punkt, der in unheimliche Spannungen stößt; das ist der Krieg am Ende Europas.

'Kinnings, es geht los'.

Drei Tage später erhalten die Vostzoster von England, Frankreich und England ihre Fälle. Weitere verundromanzig Stunden später beginnt die Schiffsfahrt der englischen und französischen Panzerkreuzer der Dardanellen-Einfahrt.

Am Morgen der 26. Juni 1918. Der Admiral Eberhardt ist überzeugt, allein mit dem Einsatz seiner Marine die Truppe zu Boden rennen zu können. Er glaubt daran, daß es noch Zeit ist, dieses Ziel mit einem einzigen Anlauf zu erreichen.

Admiral Eberhardt, Oberbefehlshaber der englisch-französischen Armada, ist anderer Meinung. Bei ihm hält sich jetzt Pimput auf, und der weiß, wie unvorsichtig sich im Erklauf von Tagen ist die Lage gemeldet hat.

Churchill's Antwort ist: 'Churchill's Antwort ist: keine Zeit verlieren. Die Angriffe müssen unmittelbar aufeinander folgen.'

Es ist gegen seine Überzeugung, dieses abgerade Aufbrechen der Front, die den englischen Zerstörer unklar ist, aber er steht ein, daß Eberhardt sehr geschäftig sein kann die Schiffsfahrkreuzer 'Anfänger' und 'Anfänger' nicht auf Spiel legen. Er braucht sie zu sehr für die verteilten Zerstörer, welche die Grauen Speer.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Goldpandriete. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien and Bank-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Mittel-Boden. Lists various industrial stocks and their prices.

Orbanie auf der atlantischen Seite der Dardanellenmündung niederlampfen kann, ohne Churchill's geliebte Schwimmbäder zu gefährden, ist in die Feuerzone dieser Werke an bringen.

Corbeet auf Vorfuß . . . Eine großartige Sache. Winston Churchill beifall sich, Lord Kinnings mitteilen, die Flotte werte im Versuch von Spätkriegs abn Tagen vor Konstantinopel liegen.

Ein Corbeet auf Vorfuß, den so schicken Winston Churchill nicht umhin kann. Kinnings ist der Mann, der dem Dardanellenabenteurer mit gemäßigten Gefühlen gegenübersteht. Er sieht einerseits die ungewohnten Möglichkeiten, die sich einem Erfolg bieten, begreift aber die Notwendigkeit, diese mühsame Faust an der Reife der Offiziere, wie sie die geschlossenen Dardanellen darstellen, aufzubrechen, glaubt aber im übrigen an einen Erfolg nur unter Einsatz von Landtruppen in breiteter Front. Und seine Meinung ist, daß im Augenblick auf ein mögliches Kriegsausmaß auch nicht ein Mann und ein Maßhingenewehr entberlich sind.

Winston Churchill bekommt für sein hoffnungsvolles Communiqué eine gefürchtete 'Hope so', höfentlich, zur Dichtung.

Aber Churchill ist keiner Sacke fieber. 'Ich erwarke jeden Augenblick Carden's Meldung, daß der Durchbruch durch die Mündung gelungen ist. Damit sichern mir ein einmütiges Entschließen, die eine fast mißglückte Niederzählung der Hauptkräfte bei Zirkonier ermöglicht.'

Diese bemerkwürdige Disposition geht ein in die Sitzung der Admiralität vor sich, in der Kinnings als Kriegsminister erschienen ist. (Fortsetzung folgt.)

Die Parole 5

Kreisleitung Halle-Stadt. Kreisgruppe Sokrates. Räucher Schulfestabend für alle Volkshilfen. Warte und Worte der Gelerbtenen heute 20 Uhr im Restaurant Sokrates. Teilnahme ist Pflicht.

Kraft durch Freude, Kreis Halle-Stadt: Am 20. und 21. Juni Radwanderung nach dem Schiller Park. Freitags, 20. Juni, Treffpunkt am 20. Juni, 10 Uhr. Samstag, 21. Juni, Abreise im Freitags, 20. Juni, 10 Uhr.

KdF-Sport am Freitag. Frühliche Gymnastik und Spiele (nur für Frauen): Freitags, 20. Juni, 10 Uhr. Spätmittags (für Männer u. Frauen): Spätmittags, 6.15-7.45 Uhr. 19.30-21.00 Uhr. Spätmittags (für Männer u. Frauen): Spätmittags, 19.30-20.30 Uhr. Spätmittags (für Frauen): Spätmittags, 20.30-21.00 Uhr. Spätmittags (für Männer u. Frauen): Spätmittags, 20.30-21.00 Uhr.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industrie-Obligationen. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Bank-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Mittel-Boden. Lists various industrial stocks and their prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Bank-Aktien. Lists various industrial stocks and their prices.

Walter Dach: Das gestohlene Hufeisen

Die Brödelmanns in der Reihe zwischen Soltau und Rineburg haben seit Jahrhunderten auf ihrem Hof, die einen ehemals ständisches Zuchtzentrum, auch schnell zu Wohlstand gekommen. Das Glück war bei ihnen von Anfang an, selbst Kriege und Seuchen waren am Brödelmannschen Hof vorbeigegangen.

Es war aus Ueberlieferung, daß das Geschlecht ihren Namen ein Dutzeln war. Es hing sehr unbedenklichen Zeiten am Hofen der Tür, die ins Wohnhaus führt. Wände welche war mit dem Pferdeisen verknüpft, und immer wieder ging es darauf aus: die Brödelmanns brauchen nur durch die Tür mit dem Eisen zu gehen, dann tragen sie jedesmal das Glück in Säden huteopod.

Solche Fabel kann aber auch bodenmäßig und fast machen — und das war so beim letzten Brödelmann. Sein Vater war bereits davon angefaßt, dem Sohn war es ganz und gar zu Kopf gekommen. So sehr auch sein Weib, ein fleißiges Bäuerinnenmädchen aus der Nähe des Wildberger Berges, dem Manne zusetzte, den Hof nicht verkommen zu lassen, fu wenig half es. Der überliebteste Hofstab hatte den Heubauer hind und laub gemacht, er probierte mit dem Glück seiner Wert und meinte, es brauche nicht immer Alterliche zu regnen, es könne getroßt ein Jahr mit Markthäden darunter sein.

Aus den Markthäden wurden jedoch Großen und Feinige, der Hof des Bauern trieb dem Mann zu. Itzen, Großfrecht und alles Geschinde konnte nicht erlernen, was der Brödelmann in Hannover und Hamburg ertal.

Zu jener Zeit wanderten zwei Fürsten oftmals in der Straßen zwischen Welfer und Elbe. Nachts schliefen sie in Herbergen und schienen, und überall auf dem Wege fragten sie nach Arbeit, wie es alter Brauch ist im Handwerk.

Arbeit gab es auf dem Brödelmannschen Hof nun zwar nicht für die beiden. Aber die Nagel gab ihnen einen Kranten Brut, ein Stück Reis und eine Sotte Milch. Der Großfrecht tat ein Ahriges, er ärmte den beiden die Zenne nach Nachfänger.

Lange Zeit lagen sie nach, Sorgen quälten, ihre Zukunft lag trübe aus, denn sie glaubten nicht, bald Arbeit zu finden, weil sie bisher keine gefunden hatten. Freilich überlassen sie bei ihrem Eifer mit dem Schlaf, daß sie ein gutes Teil Schuld tragen. Ihr Wunsch, einander zu bleiben, obwohl der eine Näher, der andere Schmier war, lähmte ihren Eifer und ihre Entschlossenheit. Einzelnen hätte sie wahrscheinlich längst Stellung gefunden.

Der eine meinte, am besten ginge es immer noch den Bauern. Er hätte das die Monate hindurch immer wieder gesehen. Er hätte freilich auch noch etwas anderes auf den Bauernhöfen gesehen: alte Frauen an Türen und Türen. Er erinnere sich aus der Schulzeit, daß solche Dinge Glückbringer seien. Darum mühten auch sie beide sich solchen Zaubermännchen.

Da er einem Gaul im Stall das Eisen abreißen wollte, meinte der andere: Der ob er warten sollte, bis sie so ein Eisen auf der Landstraße fänden.

Reins von beiden wollte der erste. Seine Frau war gemacht, von Diebstahl könne keine Rede sein, weil jeder Bauer Duzende solcher Eisen habe.

So brachten sie das alte Hufeisen von Brödelmanns Tür, che sie vor Tag und Lau weiterzogen. Sie bargen es im Rucksack, dann wanderten sie leichten Schrittes der aufgehenden Sonne zu.

Es wird nicht oft vorgekommen sein, daß einer der Brödelmanns frühmorgens nach dem Hufeisen sah. Warum auch? Es hing

da, es hing seit Urzeiten da, es war selbstverständig.

Aber in dieser Nacht hatte Bauer Brödelmann einen quälenden Traum gehabt, kein Hof lag in einem tiefen Trübel. Beim Nachwachen mußte er darüber lachen. Träume sind Schäume. Und überhaupt diese Brödelmanns!

Mis er dann kräftigbewußt in der Tür stand und einen Blick auf den Hofen warf — zum Dank! „Hühner! Wo ist das Hühner?“

Lebende Türme in wilder Landschaft

Als in der Gegend, wo heute Halberstadt liegt, noch die Dinosaurier Herrscher waren

Vor etwa hundert Millionen Jahre lebte in der Gegend, wo heute Halberstadt liegt, ein Ungeheuer, das menschenähnlich auf zwei Beinen umherging, wobei ihm nur der lange Schwanzschwanz hinderlich war, den es nachschleppen mußte. Sein Kopf erhob sich zu Straußenhöhe, und die kurzen Vorderglieder waren vorzüglich zum Greifen und Umklammern eingerichtet, in fünf Fingern endend, die mit dolcharigen Klauen besetzt waren.

Wer nicht glauben will, daß dieser Dinosaurier in unseren Breiten einmal zu Hause war, kann sich im Halberstädt Museum das wohlgehaltene Gerippe ansehen, das in einer Kuppeltontüte nahe der Stadt ausgegraben wurde. Das Tier muß auf den großen Schalen mit unter die Säure fällig gegangen sein; es konnte wohl kaum hüften wie ein Kanarienvogel, der Schwanz war zu lang, um frei in der Luft zu pendeln, er wirkte eher wie eine Schleppe. Auffallen klein ist der Kopf, durchaus nicht rautenförmig, die Säne bilden gleichmäßig wie Stiege in den Klauen.

Damals bestanden die Wälder aus reichen Farnen und Schachteln, und der Dinosaurier hat sich anheiden an den Stämmen festgehalten und seinen langen Hals in die Kronen emporgehoben, um die arten Schiffe abzuweiden. Er war nicht wahrlich in seiner Spitze, wenn ihm etwas Lebendiges mit unter die Säure fällig gelang, er es auch hinab. Er schwamm auch in den Lagunen umher, vielleicht hatte er Schwimnhäute zwischen den langen Beinen, und er schwang dabei den Schwanz wie ein Krokodil.

Man braucht sich nicht auszumalen, wie es wohl, wenn ein Mensch diesen Indovornus begegnen, denn es gab noch keine Menschen, Säuglinge und Vögel, und die Saurier herrschten allein auf dem Lande. In der tropischen Sumpflandschaft liefen, kletterten und schwammen sie, Orien von gewaltigen Kusnahmen, einige waren fünfshundwanzig Meter lang, und wogen zweihundert Zentner, aus dem Meere auftauchend und am Strand zu Türmen werdend.

Von dem abenteurlichen Leben dieser Urweltvorfahren wissen wir nur sehr wenig, nicht einmal, ob sie Eier gelegt oder lebendige Junge zur Welt gebracht haben. Wir können davon träumen, wie sie mit ihrem Schwanz die Bogen gespannt haben, wie sie aufsteigend losgeschoben sind, daß die Erde bebte. Es ist nicht wahrscheinlich, daß sie brüllen konnten, denn auch die heute noch vorkommenden Eidechsen sind ja stumm. Der Pflanzenwuchs muß damals lapid gewesen sein, ungeachtet der Schäume, ein dummer, brüchige Hibe muß über den Sümpfen gelaagert haben, aus deren Schlamm die Ungetümme sich hervorhoben.

Aber wäre es nicht bequemer für sie gewesen, ihren langgestreckten Körper auf vier Füßen voranzubringen? Sind nicht die heute erfundenen Eidechsen vierfüßig wie die meisten Säuglinge? Das Erleben der Höhe muß in den Saurieren möglich gewesen sein als

Brödelmann rief den ganzen Hof zusammen. Er lärmte, tobte, drohte, kammerte. Doch der Hofen blieb leer. Man konnte deutlich hören, wo das Eisen getreten hatte.

„Der Hühner! Wo ist das Hühner!“ — „Der Hühner! Wo ist das Hühner!“ — „Der Hühner! Wo ist das Hühner!“ — „Der Hühner! Wo ist das Hühner!“ — „Der Hühner! Wo ist das Hühner!“ — „Der Hühner! Wo ist das Hühner!“ — „Der Hühner! Wo ist das Hühner!“ — „Der Hühner! Wo ist das Hühner!“

So blieb das Pferdeisen verschwunden. Den Bauer trieb es von Stunde an erst unruhig, dann fleißig zur Arbeit. Die Kunde war in ihm gefahren, das Glück seiner Vater sei von ihm gerettet. Der alte Brödelmannliche Geist wurde lebendig, oben zu bleiben, einen lauberen Hof zu haben, das Gut zu mehren.

Die beiden Handwerksgefallen aber sahen einander nicht wieder. Sie fanden bald getrennt und metad voneinander Arbeit, machten sich behaft und waren beiter und glücklich.

Der gelehrte Gast war eifrig bemüht, eine schwere Wanduhr aus seinem Zimmer zu schaffen. Der laute Schlag des Pendels hatte ihm den Schlaf geraubt. Als er fort mit ihrer Nachte auf der Türe weiter tickte! Aber zu seiner Enttäuschung ließ sich dort kein geeigneter Nagel finden, um das Marterkreuzwerk daran aufzuhängen.

„Wäre es nicht das Einfache, Herr Professor“, meinte der Diener, „die Uhr ruhig in Ihrem Zimmer zu lassen und dann das Pendel anzuhaben. Als ich nur ein gewis! Professor Knecker dachte angestrent über den schwierigen Fall nach. „Das können wir machen. Haben Sie irgend Dank für Ihren guten Rat. Auf diesen Gedanken wäre ich allein nie gekommen.“

„Man muß schon ein Schweineglück haben . . .“

Du kannst eine Sau füttern, es wird dich nicht gefressen. Du kannst einen Menschen füttern, es wird dich gefressen. Du kannst einen Schweineglück haben, das dieses löbliche Sprichwort zu Ehren und als Peile vor die Säue gemorsen wird. Aber viele Menschen, die durch Glück begünstigt, immer am vollen Trog liegen, wo von ihrer reichen Tafel davon laufen, wie eine Sau von eben diesem Trog, die sich dabei wohl fühlen, wie fünfmal hundertzehn Säue, die in ihre äppigen Wohnungen passen, wie ein Schwein in den Salon, also richtige Schweine, Schweine, ich, nicht zu sagen: Schweine, Schweine, die mit ihren kleinen Schweineaugen über jede Schweineerei lachen, denen das schlimmste Schweinevergnügen nichts anhaben kann, gerade die Schweineglück haben immer das größte Schwein!

Puck.

Warum einfach, wenn's verwickelt auch geht?

Wenn jemand in den einfachsten Dingen des Tages sich nicht zu helfen weiß, so war es dem Berliner Kirchenhistoriker Reeder. Galt es, irgendeinen kleinen Willstund zu besichtigen, so zeigte er sich geradezu hilflos. Als Galt auf dem Rittergut eines Freundes wurde er zu nächster Stunde einmal von einem Diener überführt, der den allem Anschein nach neben dem Bett Entschlafenen auf dem bunten stür sich in unerklärlicher Weise befinnen ließ. Der dienbarische Geist ämbete eine Kerze an; was sah er?

Richard Gerlach.

Der Mörder im Schloßpark

Eine Kage verursacht Aufruhr im Buckingham-Palast

Von unserem Londoner Breviärierer Deener Cromo.

Die parkähnlichen Gärten hinter dem Buckingham Palast in London sind durch die Blumenbeete der Königin Mutter, sowie des jungen Königs von jeder in Schmuckpflanzen an Alleen führt und sorgsam gepflegten Bäumen gefeiert. Gerade die breitläufigen alten Linden und Buchen erregen immer wieder die Bewunderung der Gäste, bei dem alljährlichen Gartenfest. Und gerade diese alten Bäume waren ein ideale Ort, die konnte aber die Gäste, aller Art, die mit ihrem allmogentlichen Konzert besetzten die Königin erkreuten. Bis eines Tages Tommy kam — lautlos und gewandt und mit nimmermüdem Appetit Verwicklung in dem Eingangsparadies an die Beete. Er kam aber die Gäste anzufragen, Gestalter und Gefährte der Haukefelden, Frinten, Droffeln und Staren nicht erklären, bis man eines Tages Tommy, einen riefenhaltigen gelben Rater bei einem seiner Wurzige sah.

richt über ihn und er wurde einstimmig zum Tode verurteilt. Zwei Säter des Gefechts trugen ihn fort — und er fand durch einen Außerfall ein schmerzfreies und ruhmlotes Ende.

Sofort begann die Jagd auf ihn, aber Tommy, der die Menschen hatte, wußte jedesmal wieder schon zu entkommen. Zagenah er sich bei einem Parkführer, Hausburgen, ja zeitweise das gesamte entbehliche Personal lagen abwechselnd auf der Lauer. Umsonst! Gelegentlich mal ein bisighmell verführlicher gelber Strich zwischen den Füßen, das war alles, was man zu sehen bekam. Aber die abgenagten Knochen der Kage und schließlich auch der Polane redeten eine nur zu deutliche Sprache von der Gier Tommies.

Teppich mit altordischen Heilzeichen und Runen

In der neuesten Wiste von Entschödnungen an Grund der Verweise nach der nationalen Symbole wird mitgeteilt, daß die Herstellung eines Teppichs mit altordischen Heilzeichen, Runen und Simbalden zur Verwendung sowohl als Wandteppich wie auch als Fußbodenbelag für a l a s s i g e rklärt worden ist. Daneben überlegen nach wie vor die Ablehnungen. So mußte eine Reklamepostkarte einer Refsabrik zurückgewiesen werden, die den Führer vor einem Tisch darstellte, auf dem eine antipredende Refsapanne liegt, ferner ein Gedicht, daß die Metodie des Post-Post-Postes benutzt und auch einen Text angeschrieben ist. Schließlich vierkriige mit einem Deckel, auf dem das Bild eines Arbeitsdienstmannes eingepreßt ist.

Wer hat den „schlafrigen Sam“ gestohlen?

Das rätselhaft Verschwinden des „schlafrigen Sam“ hat die Gemüter in der sädäristischen Stadt D r b a n in Erlaunen verfeuert und erregt. Man fragt sich, ob jemand und mer warum diesen alten, gutmütigen Mitbewohner aus seinem Zimmel in Michel-Park gestohlen haben könnte. Der „schlafrige Sam“ ist nämlich ein 200 Jahre alter Salamander, ein Geschenk der Japalischen Regierung, und es wird behauptet, daß er seit seiner Geburt um das Jahr 1785 fast ununterbrochen geschlafen habe. Die Polizei von Durbun sucht jetzt den Salamander. Sie ist der Meinung, daß er entführt worden ist, denn sie hält es für anschlößlich, daß er ohne fremde Hilfe dem Zimmel entfliehen und dur, das Draßgitter entkommen konnte.

Ein Wort kommt zur Welt

Der Automat heißt von nun an „Selb“

Viele werden verwundert den Kopf schütteln, weil sie noch nie von einem Selb gehört haben. Und dennoch hat jeder von uns schon vor einem Selb gesehen und ihm Schokolade oder Bonnetten oder eine Fruchtarte oder eine Briefmarke entnommen, oder vom Selb aus sich mit jemandem „fernwindlich“ unterhalten! Und schon — nicht wahr? — weiß jedermann, was ein Selb ist: ein Automat.

Selb von vielen Sachkennern gepreßt wurde. Das Deutsche Sprachpleasent, der Deutsche Sprachreiner, Sprachgelehrte und auch „richige“ Dichter wurden um ihr Urteil gefragt; sie alle billigten das Wort Selb.

Warum begrünnte man sich nicht mit dem zwar zusammengesetzten, aber doch schon vorhandenen Wort Selbstbacher? Weil auch „Nad“ noch besser ist als Fahrrad oder Zweirad, und trotzdem verstanden wird. Und weil man sich nicht von einem Selbstbacher aus fernsprechen kann, sondern diesen Automaten dann wieder anders, z. B. Münsfernpredler, nennen muß. Selb aber paßt immer!

Niemand braucht sich zu schämen, wenn er noch nichts von einem Selb gehört hat; denn dieses deutsche Wort Selb ist erit vor fünfzig Jahren zur Welt gekommen. Man hat es sich gemacht, als man bei der „Reichsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Arbeit“ dabei war, die vielen „technischen“ und wissenschaftlichen Fremdwörter durch gute deutsche Wörter zu ersetzen. Da man kein gutes deutsches Wort für Automat finden konnte, machte man sich daran, es zu erfinden.

Die Verfechter aber werden am glücklichsten sein. Denn endlich ist nun ein mirer Reim auf — doch halt! Warum soll ich mich den Reim entzagen lassen, als Greter das neuseitige deutsche Wort in einem Vers verwenden zu haben? Und wenn es auch nur ein Kritiker ist:

Ich träre mich grün und gelb
Wenn widerspenstig ist der Selb.

Dr. By.

Den Hövernern sei gesagt, daß das Wort

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden zur Abgabe (22 mm breit) vorzulesen und nach Worten berechnet. Das fertige Drucken (unverändert) kostet 20 Pf., das einzelne Wort in der Druckschrift 6 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die photographische Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat ist gegen Abgabe der Zeitung „Mitteldeutsche“, nämlich Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Anzeigebüro des Verbands der Verleger in Halle 30 Pf. für die Unveränderlichkeit und 30 Pf. für jedes weitere Wort in der Druckschrift. Ziffergebühren 40 Pf. A-Wörterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

Küche
„Prima“ Jorntschke Modell in modernem reich. Aufw. 139.-
Schlafzimmer
„Licht“, 150 cm breit, 295.-
Speisezimmer
echt Eiche 295.-
Möbel-Becker
Halle (S.), Leipziger Str. 18
Lieferung frei Haus. Annahme von Ehestands-Darlehen.

Offene Stellen
Stellungsnehmenden wird empfohlen, den Bewerbungen an Stelle-Anzeigen keine Originaleinsendungen, da diese leicht abhandelt werden können. Zeugnisabschriften und Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Rückmeldung der Unterlagen richtig erfolgt.

Jüngere Verkäuferin
bei guter Bezahlung für Fischgeschäft, Eintritt 1. August oder 1. Sept. gewacht. Schriftliche Bewerb. mit Zeugnisabschrift u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Jüngere Kantoristin
für Telefon- und andere Büroarbeiten bei guter Bezahlung nach Zeugnisabschrift, Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Bediger
Debitorbenedikt
loset sofort ein Gewerbebed. Buchhalter, Fach-Betriebsf. u. Buchw. u. Buchh.

Bediger
Werkmeister
zum 1. Juli gef. für einen Viehbestand von etwa 25 Stück Stuten und 10 Stüd Jungvieh. Bedienung guter Weiler u. Ställe. Conrad Buchhe. Dapna über Zeitzsch.

Bediger
Geldhelfer
heißt sofort ein Oberbänker, Buchhalter, Buchw. u. Buchh. u. Buchh.

Bediger
Geldhelfer
heißt sofort ein Buchhalter, Buchw. u. Buchh. u. Buchh.

Bediger
Geldhelfer
heißt sofort ein Buchhalter, Buchw. u. Buchh. u. Buchh.

Bediger
Geldhelfer
heißt sofort ein Buchhalter, Buchw. u. Buchh. u. Buchh.

Bediger
Geldhelfer
heißt sofort ein Buchhalter, Buchw. u. Buchh. u. Buchh.

Bediger
Geldhelfer
heißt sofort ein Buchhalter, Buchw. u. Buchh. u. Buchh.

Bediger
Geldhelfer
heißt sofort ein Buchhalter, Buchw. u. Buchh. u. Buchh.

Wädchen
erbtlich, fleißig, welches selbstständig kochen kann, zum 15. Juli gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Ordnungsfreie Wädchen
bei gutem Lohn gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Hausmädchen
stetig, v. 2. ordnungsfreie, 18 J., fleißig, welche selbstständig kochen kann, zum 15. Juli gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Kindertierliebendes Wädchen
zum Erlernen des Landw. Hauswirtsch. gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Besseres Wädchen
15 Jahre, zur Bedienung eines Hofes, zum 1. Juli gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
20 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Glütze
15 Jahre alt, groß und kräftig, das Hauswirtschaftl. betriebl. hat, nach Einstellung in ein Geschäft gef. Schriftl. Bewerb. u. Zeugnisabschr. u. R. 1947 an d. O. Gesch. d. Ztg.

Möbliertes
Zimmer zu verm., Streiberstr. 38 II

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Zu verkaufen
Prima Buchenscheltholz in großen und kleinen Posten gibt ab Rittergut Mungen/Harz Telefon Saengerhausen 224

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

KAMPF DEM VERDERB
durch **DKW-KÜHLUNG**
Zahlungsverleicherung durch unseren R-Zahlplan

Licht u. Wärme
G. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 54

Lichte und billige Lebensmittel

Für den Abendtisch je 125 g

Harle Knackwurst	42
Schwarzfisch	30
Weiche Mettwurst	30
Limburger halbfett, 20%	14
Tilsiter halbfette Schmalkäse, 20%	10
Emmentaler o. R. vollf. Schmalk.	10
Oelsardinen	Dose 40 32 37
Neue Matjesheringe	3 Stck. 20
Neue Kartoffeln	Kilo 27

Frisches Gemüse:

Salatgurken	Stck. 23
Kopfkalat	3 Stck. 10
Möhren	Bund 9
Kohlrabi	5 Stck. 25
Grüner Wirsing	Kilo 23
Frische Erdbeeren zu niedrigen Preisen!	
Salatbol Erdnußbol	500 g 71

Aus der S&F-Kellerlei o. Gl.

35er Hamburger Grain	Ltr. 85
35er Nackenheimer	Ltr. 85
34er Wachsenburger	Ltr. 85
Apfelwein herb.	Ltr. 45
Frankfurter Apfelswein	Ltr. 45

Apfelsaft alkoholfrei 1/1 Fl. o. Gl. 63

Halle Steinweg 13 - Geiststr. 16 Reilstraße 3

SCHADE & FÜLGRABE RABAT

DKW MOTORRADER

300000 die stolze Produktionszahl Tauscher

4-PS Opel - Kastenlieferwagen 4-PS Opel - Limousine 275.-

Grundstücksmarkt

Butter 74

Möbliertes
Zimmer zu verm., Streiberstr. 38 II

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Möbliertes
Zimmer, Streiberstr. 75, 2 Treppen links.

Zu verkaufen
Prima Buchenscheltholz in großen und kleinen Posten gibt ab Rittergut Mungen/Harz Telefon Saengerhausen 224

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

Zu verkaufen
Fahrräder und Zubehörsache, bester, für einzelne Herren zu verm., Streiberstr. 27.

KAMPF DEM VERDERB
durch **DKW-KÜHLUNG**
Zahlungsverleicherung durch unseren R-Zahlplan

Licht u. Wärme
G. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 54

Lichte und billige Lebensmittel

Für den Abendtisch je 125 g

Harle Knackwurst	42
Schwarzfisch	30
Weiche Mettwurst	30
Limburger halbfett, 20%	14
Tilsiter halbfette Schmalkäse, 20%	10
Emmentaler o. R. vollf. Schmalk.	10
Oelsardinen	Dose 40 32 37
Neue Matjesheringe	3 Stck. 20
Neue Kartoffeln	Kilo 27

Frisches Gemüse:

Salatgurken	Stck. 23
Kopfkalat	3 Stck. 10
Möhren	Bund 9
Kohlrabi	5 Stck. 25
Grüner Wirsing	Kilo 23
Frische Erdbeeren zu niedrigen Preisen!	
Salatbol Erdnußbol	500 g 71

Aus der S&F-Kellerlei o. Gl.

35er Hamburger Grain	Ltr. 85
35er Nackenheimer	Ltr. 85
34er Wachsenburger	Ltr. 85
Apfelwein herb.	Ltr. 45
Frankfurter Apfelswein	Ltr. 45

Apfelsaft alkoholfrei 1/1 Fl. o. Gl. 63

Halle Steinweg 13 - Geiststr. 16 Reilstraße 3

SCHADE & FÜLGRABE RABAT

DKW MOTORRADER

300000 die stolze Produktionszahl Tauscher

4-PS Opel - Kastenlieferwagen 4-PS Opel - Limousine 275.-

Grundstücksmarkt

Butter 74

Die Reifenfrage ist sehr wichtig, Drum wähle vorsichtig und richtig!
Continental Reifen
stets erhältlich bei
Gebr. Meyer, Halle (Saale)
Merseburger Straße 106 - Fernruf 261 24
Modern eingerichtete Dampfvulkanisier-Anstalt

Wäschebrennen herausklopfen - haben Sie es schon versucht?
Nehmen Sie zum Beispiel ein Kopfkissen. Sie würden überhaupt nicht auf den Gedanken kommen, den Schmutz herauszuklopfen zu wollen. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kleben Sie dieses Mittel auf das Kopfkissen. Sie werden sehen, wie der Schmutz abgeht. Sie wissen, das geht nicht. Remmen Sie auch die Leinwand? Den Wäschebrennen können Sie zum Beispiel klopfen. Sie würden trotzdem nicht gehen - weil er im Grunde festgeklebt ist. Um Wäschebrennen zu entfernen, kle

